P

1439a

Uebersicht

der

Preußischen Geschichte.

Von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten;

in sieben chronologischen Tabellen,

Für

Schule und Haus.

Von

Dr. Friedrich Adolf Beck,

Pfarrer zu Oberdreis.

Neuwied,

Druck und Verlag von Carl Wilhelm Lichtfers.

1836.

9 905

Diese
in Schu
Da jedo
Stoff i
wahl bi

für gut
ich noch
leibt, w
mittel,
dert wu

Bürger
Zeit die
liche un

sich die
Gemüth
(denn b
mitzuw
und sein
des Ver
genten
und da
oft ihre
nig F
dem ew
ben hab
nungen

*) Int
des
bre
den
vä
mi
ter
tu
ter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0004

Vorwort.

„Keine Bemühung ist eines Gesetzgebers würdiger, als die Sorge für Erziehung der Jugend. In einem noch zarten Alter sind die jungen Pflanzen jeglichen Eindrucks fähig. Flößt man ihnen Liebe zur Tugend, zur Frömmigkeit und zum Vaterland ein, so werden sie gute Bürger, und gute Bürger sind die sicherste Schutzwehr der Reiche."

Friedrich d. Gr., König v. Pr.

Diese vorliegende „Tabellarische Uebersicht" sollte ursprünglich als eine große Wandtabelle, zum Aufhängen in Schulen, gedruckt werden, deren wir, wenigstens für die preußische Geschichte, so viel mir bekannt ist, noch entbehren. Da jedoch die Bogenzahl stärker wurde, als anfangs berechnet war: so mußte ich von jenem Vorsatz abstehen und den Stoff in gleichzeitigen Tabellen darstellen, deren Nutzen zwar allgemein anerkannt wird, unter denen aber die Auswahl bis jetzt sehr klein ist.

Mein Streben ging dahin, überall das Wissenswertheste und Merkwürdigste hervorzuheben; und hielt ich es auch für gut, das Denkwürdigste aus der allgemeinen Geschichte in einer besondern Rubrik mit aufzuführen. Sehr gerne hätte ich noch dieser „Tabellarischen Uebersicht" die Geschichte jeder einzelnen Provinz der preußischen Monarchie einverleibt, woran ich jedoch aus Mangel an der dazu gehörigen Muße und wegen einiger mir noch fehlenden literarischen Hülfsmittel, deren Herbeischaffung, in meiner Entfernung von einer größern Stadt, mit Schwierigkeiten verbunden war, verhindert wurde.

Der Verfasser, welcher als Repetent im Königl. adligen Cadettencorps zu Berlin und als Director der höhern Bürgerschule zu Neuwied zwölf Jahre lang vaterländische und allgemeine Geschichte vorgetragen hat, während welcher Zeit die speciellere Vaterlandskunde sein Lieblingsstudium geworden ist, hofft, daß diese Schrift in Schule und Haus freundliche und gütige Aufnahme und Beurtheilung finden werde.

Und wird da, wo diese Schrift in Gebrauch kommt, von den Lehrern (wie sich nicht anders erwarten läßt), wann sich die Gelegenheit darbietet, durch Erzählungen schöner Beispiele von Fürstenliebe und Unterthanenliebe dem jugendlichen Gemüthe Liebe zum Landesfürsten und zum Vaterlande und Ehrfurcht gegen die Gesetze und brüderliche Liebe und Toleranz (denn bei aller Verschiedenheit der Confessionen haben alle Mitglieder des Staates einen Zweck zu verfolgen und alle mitzuwirken zum gemeinschaftlichen Wohle des Vaterlandes) eingeflößt und wird ferner durch diese Bogen die Kenntniß des Staates und seiner langen Verdienste um Bürgerwohl und Bürgerglück in Schule und Haus vermehrt und anerkannt: dann ist der Wunsch des Verfassers erfüllt, der nur darin besteht, daß jene erhabene Zwecke, dem weisen Ausspruche des größten Staatsmannes und Regenten des 18. Jahrhunderts gemäß, auf den unser Volk mit Stolz hinblickt, in Schule und Haus immer mehr erreicht werden, und daß alle Preußen von der Memel bis zur Saar König und Vaterland, in Glück und Unglück, wovon sie schon so oft ihren Landesfürsten, namentlich dem großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm gegen die Schweden, dem großen König Friedrich im siebenjährigen Kriege und unserm allverehrten König in jener unglücklichen Epoche von 1806 und in dem ewig denkwürdigen, für Preußen's Volk so glorreichen, Befreiungskampfe von 1813 — 15 die rührendsten Beweise gegeben haben, mit der wärmsten Liebe und der unwandelbarsten Treue umfassen und mit freimüthigem Vertrauen den Verordnungen seiner weisen und gemäßigten Regierungsbehörden entgegen kommen möchten*).

---

*) Indem ich dieses schreibe, meldet die Zeitung, daß zu Paris den 25. Juni d. J. ein zweites frevelhaftes Attentat auf das Leben des Königs der Franzosen, Philipp Ludwig I. verübt worden sei. In Folge der glücklichen Abwendung dieses schrecklichen Verbrechens hat der französische Minister des öffentlichen Unterrichts folgendes beherzigungswerthe Schreiben an die Rektoren der Akademien Frankreich's erlassen: „Ein Hauptgrundsatz, den die Lehrer nie aus dem Auge verlieren dürfen, besteht darin, daß sie, die väterliche Sorgfalt vertretend, in Hinsicht ihrer Schüler wahrhaft mit einer Mission bekleidet sind, die nicht minder heilig, nicht minder ausgedehnt ist, als die eines Familienvaters. Ihre, auf solche Weise betrachtete, Functionen dürfen sich nicht auf die Unterweisung in den Wissenschaften beschränken; sie umfassen alles dasjenige, was dazu dienen kann, der Gesellschaft tugendhafte Menschen, dem Staate gute Bürger heranzubilden: religiöse Gesinnungen, Familienliebe, Sittenreinheit, Pflichteifer, Ergebenheit für das Vaterland und seine Institutionen, Gehorsam gegen die

Als Hülfsmittel und Commentare dieser Uebersicht beim Schulunterricht und zur angenehmen Unterhaltung und Erinnerung für den häuslichen Gebrauch erlaube ich mir schließlich auf folgende, nächstens erscheinende Schriften von mir aufmerksam zu machen:

1) Deutschland's Befreiungskampf von 1813 — 1815. Eine Auswahl der vorzüglichsten deutschen, darauf bezüglichen, Gedichte. Chronologisch geordnet und herausgegeben ꝛc. Emmerich bei Romen. 1836. 8. 3 Bändchen.

2) Preußen's Denkbuch, oder Erzählungen aus der preuß. Geschichte von Fürstenliebe und Unterthanenliebe ꝛc. Wesel und Leipzig 1836. 8.

3) Geschichte des preußischen Staates. Von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten ꝛc. Coblenz bei Hergt. 1836. 8. Zweite Auflage.

Oberdreis, den 18. Juli 1836.

Der Verfasser.

Gesetze, mit einem Worte: Alles, was eine gute Erziehung ausmacht. Alle diejenigen, die der Jugenderziehung vorstehen, müssen mit beharrlicher Achtsamkeit den Uebungen des Schullebens folgen. Indem sie sich unter die jungen Leute bei ihren Arbeiten und selbst bei ihren Spielen mischen, erwerben sie deren Zuneigung, und gelingt es ihnen, in deren Herzen den Keim der häuslichen und geselligen Tugenden niederzulegen. Fast alle Handlungen der Lehrer werden auf diese Weise für die Schüler zu nützlichen Beispielen, fast alle ihre Worte zu Rathschlägen, nach den Verschiedenheiten des Alters, des Charakters, der Verhältnisse weise angepaßt. Von der Wichtigkeit der religiösen und moralischen Gesinnungen durchdrungen, werden sie dieselben unter den ihrer Sorgfalt anvertrauten jungen Leuten verbreiten und solcher Gestalt eben sowohl deren persönliches Glück als die Sicherheit des Staates begründen. Sie werden sich befleißigen, ihnen durch die Zufriedenheit, die sich an die freiwillige Pflichterfüllung knüpft, den Aufenthalt im Collegium vielmehr angenehm, als beschwerlich machen ꝛc." S. K. Pr. Provinz. Jülich-Cleve-Berg.-Cöln. Zeitung. Nr. 197. unter „Frankreich."

Druckfehler.

In der zweiten Tabelle unter der Rubrik: „Länderbestand" muß es heißen: Peitz statt: Pritz; Beeskow, Storkow statt Breskow, Starkow.

t e.

Jahr n. Chr.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
	s Preußen.	
1133 — 13		
1157 — 117		
	158. Albrecht mit seiner Gemahlinn in Jerusalem.	1125—1137. Lothar, der Sachse.
	160. Johanniterritter und Templer zu	1137—1152. Conrad III. } Kai-
1170 — 118	Werben, Müncheberg u. Templin.	1152—1190. Friedr. I. Barbarossa. } ser.
	tto wird Erzkämmerer des deut-	
	schen Reichs.	1180. Heinrich der Löwe, Herzog v. Sachsen u. Baiern, geächtet. Sachsen
1184 — 120	Er erhält die Lehnsherrschaft über Pommern.	getheilt, Baiern an Otto v. Wittelsbach.
		1190—1197. Heinrich VI.
1205 — 122		1197—1208. Philipp v. Schwaben. } Gegen-
		1197—1215. Otto IV. } kaiser.
	5. Bestätigung des pommerschen Lehns.	1215—1250. Friedrich II. Kaiser.
1220 — 1267		
	l. Magdeburg entsagt der Lehnsherr-	1231—1283. Die deutschen Ritter erobern
	schaft über Pommern.	Preußen.
	5. Otto III. schlägt die Kaiserwürde	1241. Schlacht gegen die Mongolen bei
	us.	Liegnitz. Anfang der Hanse.
1267 — 1308.		1254. Rheinischer Städtebund.
		1256—1273. Interregnum.
	IV. Minnesänger.	1273—1291. Rudolf von Habsburg.
	nn v. Buch.	1292—1298. Adolf von Nassau.
1308 — 1319.		1298—1308. Albrecht von Oestreich.
		1308. Befreiung der Schweiz.
	Waldemar erhält die Lehnsherr-	1308—1313. Heinrich VII. von Luxem-
	schaft über Vorpommern.	burg. K. Marienburg, Sitz des Hoch-
		meisters der deutschen Ritter.
		1312—1347. Ludwig v. Baiern. Fried-
		rich von Oestreich, Gegenkaiser, bei
		Mühldorf in Baiern besiegt (1322). —
1319 — 1320.		Siegfried Schweppermann.
1320 — 1324.	Herz. Wratislav v. Pommern u.	
	z. Rudolf v. Sachsen, Vormünder	
	minderjährigen Heinrich.	
	Kaiser Ludwig erklärt Branden-	
	für ein erledigtes Reichslehn.	

Tabellarische Uebersicht
der
Preussischen Geschichte.

Für Schule und Haus.

Von

Dr. Friedrich Adolf Beck.

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
I. Von der Gründung der Markgrafschaft Brandenburg bis zur Stiftung des Königreichs Preußen.						
1133 — 1320.	**Askanisches Haus.**					
1157 — 1170.	**Albrecht I.**, der Bär. Gem. Sophie v. Rheineck.	1156. Unterjochung der Wenden.	1158 Rheinische und holländische Colonisten an der Spree und Havel. Landbau. Viehzucht. Neue Städte: Berlin, Spandau, Bernau, Rheinsberg, Stendal, Prißwalk u. a. Zünfte, Gilden, Bürgerstand.	1157. Altmark, Mittelmark, Priegnitz (Markgrafschaft Brandenburg).	1158. Albrecht mit seiner Gemahlinn in Jerusalem. 1160. Johanniterritter und Templer zu Werben, Münchberg u. Templin.	1125—1137. Lothar, der Sachse. 1137—1152. Conrad III. 1152—1190. Friedr. I. Barbarossa. (Kaiser.)
1170 — 1184.	**Otto I.** Gem. Agnes v. Sachsen.	Er hilft dem Kaiser Friedrich gegen die lombardischen Städte. — Fehden mit Pommern u. Sachsen.			Otto wird Erzkämmerer des deutschen Reichs. Er erhält die Lehnsherrschaft über Pommern.	1180. Heinrich der Löwe, Herzog v. Sachsen u. Baiern, geächtet. Sachsen getheilt, Baiern an Otto v. Wittelsbach.
1184 — 1205.	**Otto II.** Gem. Anna v. Askanien.	1193 kämpft gegen Dänen. 1195 begleitet einen Kreuzzug.		1196. Otto II. belehnt den Erzbischof v. Magdeb. mit dem größten Theil der Altmark und einem Theil der Mittelmark.		1190—1197. Heinrich VI. 1197—1208. Philipp v. Schwaben. (Gegenkaiser.) 1197—1215. Otto IV. (Gegenkaiser.)
1205 — 1220.	**Albrecht II.** Gem. Mechtilde v. Lausitz.	Albrecht hält es mit dem Gegenkaiser Otto IV., hilft ihm gegen Frankreich und erklärt sich nach Otto's freiwilliger Thronentsagung für Kaiser Friedrich II. — erobert Lebus; bemächtigt sich der Uckermark, wird aber von dem dänischen König Waldemar wieder daraus vertrieben.			1215. Bestätigung des pommerschen Lehns.	1215—1250. Friedrich II. Kaiser.
1220 — 1267.	**Johann I. u. Otto III.** (Brüder; reg. gemeinschaftlich.) Gem. 1. Sophie v. Dänemark. 2. Sophie v. Sachsen. 3. Hedwig v. Pommern. Gem. Beatrix v. Böhmen.	1229—43. Fehden mit den Bischöfen v. Magdeburg u. Halberstadt und dem Markgrafen von Meißen. (Schlacht bei Plauen und Mittenwalde.)	1250. Frankfurt, Landsberg, Soldin, Königsberg erbaut. — Soltwedel, Stendal, Seehausen, Brandenburg, Berlin, Frankfurt in der Hanse. — Handel nach der Ost- u. Nordsee. Heringsfang. Bierbrauerei. Hopfen-, Tuch- u. Waidhandel. — Verbesserung des städtischen Zoll-, Gerichts- und Gildewesens.	1244. Neumark von Polen abgetreten; Uckermark v. Pommern; Görlitz, Bautzen u. a. v. Böhmen.	1241. Magdeburg entsagt der Lehnsherrschaft über Pommern. 1250. Otto III. schlägt die Kaiserwürde aus.	1231—1283. Die deutschen Ritter erobern Preußen. 1241. Schlacht gegen die Mongolen bei Liegnitz. Anfang der Hanse. 1254. Rheinischer Städtebund. 1256—1273. Interregnum.
1267 — 1308.	**Otto IV.** mit dem Pfeile. Gem. Elisabeth v. Holstein.	1278—83. Krieg mit Magdeburg. 1284. Fehde mit Braunschweig. 1296. Krieg mit Polen.	Minnesänger in Deutschland.	1273. Stolpe u. Schlawe in Pommern erworben. 1290. dgl. die Markgrafschaft Landsberg. 1303. Niederlausitz gekauft.	Otto IV. Minnesänger. Johann v. Buch.	1273—1291. Rudolf von Habsburg. 1292—1298. Adolf von Nassau. 1298—1308. Albrecht von Oestreich. 1308. Befreiung der Schweiz.
1308 — 1319.	**Waldemar.** Gem. Agnes, Tochter Hermann's v. Brandenburg.	1309. Eroberung Pomerellen's nebst Danzig. Die Polen rufen die deutschen Ritter zu Hülfe, und Waldemar verglich sich mit den Rittern dahin, daß sie ihm für Pomerellen 10,000 Mark zahlten. 1312. ff. Krieg mit Friedrich dem Gebissenen von Meißen. — Eroberung Rostock's. 1315. Krieg gegen Witzlav von Rügen. 1316. Friede zu Templin.	1319. Ackerbau u. Handel in Blüthe. Wissenschaft nur etwa in Klöstern geübt, deren es in der Mark gegen 70 giebt. Der Adel in Schranken gehalten.	1319. Altmark, Priegnitz, Uckermark, Mittelmark u. Neumark, Stücke v. Magdeburg, Braunschweig, Anhalt, Mecklenburg u. Pommern, die ganze Lausitz mit der Mark Landsberg u. der Pfalz Sachsen, Fürstenthum Wenden in Hinterpommern.	1316. Waldemar erhält die Lehnsherrschaft über Vorpommern.	1308—1313. Heinrich VII. von Luxemburg. K. Marienburg, Sitz des Hochmeisters der deutschen Ritter. 1312—1347. Ludwig v. Baiern. Friedrich von Oestreich, Gegenkaiser, bei Mühldorf in Baiern besiegt (1322). — Siegfried Schweppermann.
1319 — 1320.	**Heinrich III.**				1319. Herz. Wratislav v. Pommern u. Herz. Rudolf v. Sachsen, Vormünder des minderjährigen Heinrich.	
1320 — 1324.	**Interregnum.**	Innere Kriege, Räubereien. — Die Nachbarfürsten reißen Priegnitz, Uckermark, Hinterpommern, Altmark, Landsberg, Pfalz, Sachsen an sich. — Die Stellmeiser.			1322. Kaiser Ludwig erklärt Brandenburg für ein erledigtes Reichslehn.	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0008

1324

1324

1351

1365

1373

1373

1378

1415

1415

1440

1470

1486

1499

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0010

n. Ch	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1324 —		
1324 —		
	1335. Berlin im Banne wegen Ermordung seines Propstes Nik. Kyriar.	1338. Erster Kurverein zu Rhense.
1351 —	1342. Ludwig I., heirathet die Erbinn Tyrol's, Margaretha, genannt Maultasche.	1346—1378. Carl IV. von Luxemburg, Kaiser. Sein Gegenkaiser Günther v. Schwarzburg †. 1350.
1365 —		1351. Danzig in seiner Blüthe.
	1356. Brandenburg wird ein Kurfürstenthum.	1358. Die goldne Bulle. — Schießpulver.
1373 —		
1373 — 1		
	Bischof Peter von Lebus, Carl's Statthalter in der Mark.	1378—1400. Wenzel.
1378 — 1		
		1386. Schlacht bei Sempach.
		1400—1410. Ruprecht von der Pfalz.
		1410—1437. Siegismund.
		Schlacht bei Tannenberg.
		1414. Kirchenversammlung in Costnitz.
1415 bis je		Joh. Huß †. 1415.
1415 — 14		
	1417. den 18. April. Feierliche Belehnung mit der Mark und Kurwürde zu	1419 ff. Hussitenkriege.
1440 — 14	Costnitz.	1436. Johann Gänsfleisch zum Gutenberg erfindet die Buchdrukkerkunst zu Mainz.
		1437—1439. Albrecht II. v. Oestreich.
	443. Stiftung der Schwanengesellschaft.	1439—1493. Friedrich III.
		1453. Die Türken erobern Constantinopel. Viele Griechen fliehen nach Italien und erwecken dort die Liebe zur griechischen Literatur.
		1455—85. Krieg der weißen und rothen Rose (York und Lancaster), in England.
1470 — 148		1458—90. Corvinus, König v. Ungarn.
		1466. Friede zu Thorn. Die deutschen Ritter verlieren Westpreußen an Polen.
		1470. Ferdinand und Isabelle von Spanien. Iwan Wasiljewitsch, Großfürst von Rußland, vertreibt die Mongolen.
1486 — 149		1477. Tod Carl des Kühnen, Herzogs von Burgund, des reichsten Fürsten seiner Zeit.
	86. Erste bleibende Residenz.	1480. Inquisition in Spanien.
1499 — 153		1493—1519. Maximilian I. Entdeckung von Amerika durch Christoph Colombus aus Genua. 1492.
		1495. Wormser Landfriede. Ende des Faustrechts.
	05. Der Abt Joh. Tritheim von Sponheim besucht den Kurfürsten.	1498. Erste Fahrt nach Ostindien.
		1498—1515. Ludwig XII., König von Frankreich. — Höchste Blüthe Portugal's unter Emanuel.
	2. Großes Turnier zu Ruppin.	1505. Erster Negertransport.
		1511. Albrecht von Brandenburg, deutscher Hochmeister in Preußen.
		1515. Franz I., König v. Frankreich.
	7. Tetzel in der Mark; promovirt	1517. Dr. Martin Luther (geb. 1483.
	Frankfurt. Conr. Wimpina, Rec-	†. 1546), Professor der Theologie in
	r der Universität zu Frankfurt, Luther's	Wittenberg, schlägt 31. October
	egner. — Dietrich von Bülow,	1517 seine 95 Theses an. Tetzel, Joh.
	ischof von Lebus und Canzler zu Frank-	Eck u. a. gegen ihn. Zwingli in der
	rt. — Joh. Carion, Hofastrolog.	Schweiz, 1484—1531.
	. Joachim zu Worms; ist gegen	1520—58. Carl V.
	ther, desgl. 1530 zu Augsburg.	1524. Gustav Wasa, König von Schweden. — Einführung der Reformation.
		1525. Albrecht von Brandenburg, erster Herzog von Preußen. — Aufhebung des deutschen Ordens.
		1530. Augsburgische Confession (Philipp Melanchthon).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0011

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1324 — 1373.	**Baierisches Haus.**					
1324 — 1351.	**Ludwig I.** Gem. 1. Margaretha v. Dänemark. 2. Margaretha Maultasche von Kärnthen u. Tyrol.	1326. Polen, im Bunde mit dem Bischof von Lebus, verwüsten die Odergegenden. 1330. Krieg mit Pommern. Schlacht bei Prenzlau. Schlacht am Kremmerdamm (1331). Friede (1332). 1343. Krieg mit Braunschweig wegen der Altmark. 1348. Kampf mit Kaiser Carl IV. Der falsche Waldemar. — Treuenbrietzen.		1324. Uckermark und Neumark von Polen abgetreten. 1325. Priegnitz von den Mecklenburgern zurückgegeben. 1332. Uckermark von den Pommern zurückgekauft. 1343. Braunschweig giebt die Altmark zurück.	1335. Berlin im Banne wegen Ermordung seines Propstes Nik. Kyriar. 1342. Ludwig I., heirathet die Erbinn Tyrol's, Margaretha, genannt Maultasche.	1338. Erster Kurverein zu Rhense. 1346—1378. Carl IV. von Luxemburg, Kaiser. Sein Gegenkaiser Günther v. Schwarzburg †. 1350. 1351. Danzig in seiner Blüthe.
1351 — 1365.	**Ludwig II.**, der Römer. Gem. Ingelburga v. Mecklenburg.	1363. Carl IV. schließt mit Ludwig II. einen Erbvertrag.	1355. Gesetze gegen den Luxus in Berlin. — Ackerbau wird vernachläßigt. Statthalter drücken die Unterthanen. Adel und Städte erlangen Zölle, Münzgerechtigkeit, Forsten. Räuberhorden lagern an den Handelsstraßen.		1356. Brandenburg wird ein Kurfürstenthum.	1358. Die goldne Bulle. — Schießpulver.
1365 — 1373.	**Otto** der Faule. Gem. Anna, Tochter des Kaisers Carl IV. v. Deutschland.	1373. Erneuerung des Erbvertrags. Carl regiert vormundschaftlich.		1366. Lausitz an Böhmen verkauft.		
1373 — 1415.	**Luxemburgisches Haus.**					
1373 — 1378.	**Wenzel.** Gem. 1. Johanne v. Baiern. 2. Sophie v. Baiern.	Carl IV. verwaltet die Mark von 1376—78 allein.	Hofgericht zu Tangermünde. — Abschaffung der Gottesgerichte. 1375. Abfassung des Landbuches. — Frankfurt a. d. O. und Tangermünde an der Elbe Stapelplätze. Universität Prag wird auch von Brandenburgern besucht.		Bischof Peter von Lebus, Carl's Statthalter in der Mark.	1378—1400. Wenzel.
1378 — 1415.	**Siegismund.** Gem. 1. Maria v. Ungarn. 2. Barbara, Tochter des Grafen Hermann v. Cillei.	1388 — 1410. Die Mark an Jobst von Mähren verpfändet. 1395. Markgraf Wilhelm von Meißen, Pfandinhaber der Mark. 1411. Die Mark an Friedrich, Burggrafen von Nürnberg, verpfändet. 1415. Friedrich kauft die Mark und läßt sich huldigen. Der Adel widersetzt sich.	Städteverein gegen den Adel und die Wegelagerer. 1414. Die faule Grete, einzige Kanone Friedrich's.	1378. Neumark an Johann von Böhmen. 1401. Die Pommern nehmen die Uckermark. 1403. Neumark an die deutschen Ritter verkauft.		1386. Schlacht bei Sempach. 1400—1410. Ruprecht von der Pfalz. 1410—1437. Siegismund. Schlacht bei Tannenberg. 1414. Kirchenversammlung in Costnitz. Joh. Huß †. 1415.
1415 bis jetzt.	**Hohenzollerisches Haus.**					
1415 — 1440.	**Friedrich I.** Geb. 12. Sept. 1372. †. 21. Sept. 1440. Gem. Elisabeth (schöne Else) von Baiern.	1418 — 1427. Fehden mit Mecklenburg wegen Priegnitz, und mit Pommern wegen der Uckermark. 1431. Friedrich befehligt die Reichsarmee gegen die Hussiten in Böhmen. Einfall derselben in die Marken.		1418. Die Priegnitz von Mecklenburg zurück. 1420. Die Uckermark von Pommern zurück.	1417. den 18. April. Feierliche Belehnung mit der Mark und Kurwürde zu Costnitz.	1419 ff. Hussitenkriege. 1436. Johann Gänsfleisch zum Gutenberg erfindet die Buchdruckerkunst zu Mainz. 1437—1439. Albrecht II. v. Oestreich.
1440 — 1470.	**Friedrich II.**, der Eiserne, oder Eisenzahn. Geb. 19. Nov. 1413. †. 10. Febr. 1471. Gem. Katharina, kurfürstliche Prinzessinn v. Sachsen.	1462. Streit mit Böhmen wegen der Niederlausitz. 1468. Krieg mit Pommern über die Succession. Belagerung von Ukermünde.	1445. Beschränkung der geistlichen Gerichtsbarkeit auf dem Landtage zu Perleberg.	1455. Wiederkauf der Neumark. S. 1403. 1462. Erwerbung der Städte Cottbus, Pritz, Breskow, Starkow u. a.	1443. Stiftung der Schwanengesellschaft.	1439—1493. Friedrich III. 1453. Die Türken erobern Constantinopel. Viele Griechen fliehen nach Italien und erwecken dort die Liebe zur griechischen Literatur. 1455—85. Krieg der weißen und rothen Rose (York und Lancaster), in England. 1458—90. Corvinus, König v. Ungarn. 1466. Friede zu Thorn. Die deutschen Ritter verlieren Westpreußen an Polen.
1470 — 1486.	**Albrecht Achilles.** — Johann, sein Sohn, Statthalter. Geb. 24. Nov. 1414. †. 11. März 1486. Gem. 1. Margaretha v. Baden. 1445. 2. Anna v. Sachsen. 1458.	1470 — 79. Fehde mit Pommern über die Lehnsgerechtigkeit. 1473. Albrecht's Erbverordnung. 1476 — 82. Krieg mit Hans von Sagan über den Besitz von Krossen und Glogau.	1471. Neue Zölle erregen Unruhen. 1482. Verfolgung der Räuber in den Marken.	1482. Erwerbung der Städte Krossen und Züllichau.		1470. Ferdinand und Isabelle von Spanien. Iwan Wassiljewitsch, Großfürst von Rußland, vertreibt die Mongolen. 1477. Tod Carl des Kühnen, Herzogs von Burgund, des reichsten Fürsten seiner Zeit.
1486 — 1499.	**Johann Cicero.** Geb. 2. Aug. 1455. †. 9. Jan. 1499. Gem. Margaretha v. Sachsen.	1488. Aufruhr in der Altmark wegen der Bierziese. — Züchtigung der Unruhestifter.	1488. Erste Buchdruckerei des Joach. Westphal zu Stendal. Sachsenspiegel. — Erste Apotheke des Hans Zehender zu Berlin. 1495. Einleitung zur Stiftung der Universität zu Frankfurt.	1489. Erwerbung der Herrschaft Zossen durch Kauf.	1486. Erste bleibende Residenz.	1480. Inquisition in Spanien. 1493—1519. Maximilian I. Entdeckung von Amerika durch Christoph Columbus aus Genua. 1492. 1495. Wormser Landfriede. Ende des Faustrechts.
1499 — 1535.	**Joachim I. Nestor.** Geb. 21. Febr. †. 11. Juli 1535. Gem. Elisabeth von Dänemark.	1499. Züchtigung der Raubritter. — Lüneburg, Hamburg und Goslar begeben sich, gegen ein jährliches Schutzgeld, in Joachim's Schutz. 1529. Beilegung der pommer'schen Zwistigkeiten. Zusicherung der Erbfolge.	1506. Universität zu Frankfurt. 1516. Kammergericht zu Berlin und Tangermünde. — Stadtordnung. 1527. Maas-, Gewichts-, Dorf-, Erb- und Feuerordnung. 1528. Joachim's Gemahlinn begibt sich als Anhängerinn der Reformation nach Sachsen. — Luther's Schriften werden in der Mark verboten. — Matth. von Jagow, Bischof von Brandenburg, begünstigt die Reformation.	1511. Einlösung der Städte Cottbus und Pritz. 1524. Grafschaft Ruppin.	1505. Der Abt Joh. Tritheim von Sponheim besucht den Kurfürsten. 1512. Großes Turnier zu Ruppin. 1517. Tetzel in der Mark; promovirt zu Frankfurt. Conr. Wimpina, Rector der Universität zu Frankfurt, Luther's Gegner. — Dietrich von Bulow, Bischof von Lebus und Canzler zu Frankfurt. — Joh. Carion, Hofastrolog. 1521. Joachim zu Worms; ist gegen Luther, desgl. 1530 zu Augsburg.	1498. Erste Fahrt nach Ostindien. 1498—1515. Ludwig XII., König von Frankreich. — Höchste Blüthe Portugal's unter Emanuel. 1505. Erster Negertransport. 1511. Albrecht von Brandenburg, deutscher Hochmeister in Preußen. 1515. Franz I., König v. Frankreich. 1517. Dr. Martin Luther (geb. 1483. †. 1546), Professor der Theologie in Wittenberg, schlägt 31. October 1517 seine 95 Theses an. Tetzel, Joh. Eck u. a. gegen ihn. Zwingli in der Schweiz, 1484—1531. 1520—58. Carl V. 1524. Gustav Wasa, König von Schweden. — Einführung der Reformation. 1525. Albrecht von Brandenburg, erster Herzog von Preußen. — Aufhebung des deutschen Ordens. 1530. Augsburgische Confession (Philipp Melanchthon).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0012

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0014

Jahre n. Chr.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1535 — 1571.		
	0. Küstrin und Peitz werden befestigt.	1540. Stiftung des Jesuitenordens durch Ignaz Loyola.
	Be. Sabinus, Melanchthon's Schwiegersohn, Professor der Dichtkunst zu Frankfurt.	
	3. Copernikus, aus Thorn, stirbt; geboren 1473.	1545 — 63. Concil zu Trident.
		1546. Schmalkaldischer Krieg.
		1547. Schlacht bei Mühlberg. — Universität zu Königsberg.
	8. J. Agricola, Hofprediger zu Berlin.	1548. Interim.
	7. Spandau von Giromela befestigt.	1552. Passauer Vertrag.
		1555. Augsburger Religionsfriede.
	0. Thom. Matthias, Bürgermeister von Berlin.	1558 — 64. Ferdinand I.
	3. Synode zu Berlin über „die guten Werke." Musculus. Prätorius.	1559. Verfolgung der Hugonotten.
	9. Canzler Distelmeyer.	
1571 — 1598.		1564 — 76. Maximilian II.
	. . . . .	1574. 24. August. Pariser Bluthochzeit.
		1576 — 1612. Rudolf II.
		1579. Utrechter Union. Unabhängigkeit der Niederlande. Wilhelm v. Oranien.
	3. Martin Chemnitz, aus Treuenietzen, berühmter Theolog, stirbt.	1588. Philipp's II. unüberwindliche Flotte von den Engländern (Elisabeth, 1558 bis 1603) geschlagen. Franz Drake (Kartoffeln).
1598 — 1608.		1589 — 1610. Heinrich IV. v. Frankreich.
	. . . . .	1598. Heinrich IV. giebt durch das Edict von Nantes den Protestanten freie Religionsübung.
		1603. Das Haus Stuart mit Jakob I. auf den englischen Thron. Pulververschwörung gegen ihn 1605.
1608 — 1619.		
	. . . . .	1610. Heinrich IV. durch Ravaillac ermordet.
		1612 — 19. Matthias, Kaiser. — Religionsdruck. Verletzung des böhmischen Majestätsbriefes.
		1613. Gustav Adolf, König v. Schweden.
		1618. Friedrich IV. von der Pfalz, König von Böhmen. — Anfang des 30jährigen Krieges, 23. Mai in Prag.
1619 — 1640.		1619 — 37. Ferdinand II.
	Minister Schwarzenberg, zugleich östreichischem Solde.	1620. Schlacht am weißen Berge bei Prag.
		1626. Tilly siegt bei Lutter am Barenberg über Christian IV. v. Dänemark.
		1629. Friede zu Lübeck mit Dänemark. Restitutionsedict.
		1630. Gustav Adolf landet auf der Insel Rüden (nicht: Rügen) bei Pommern.
		1631. 20. Mai. Magdeburg durch Tilly zerstört.
		1632. 6. Nov. Schlacht bei Lützen. Gustav Adolf fällt. Oxenstierna. Herzog Bernhard von Weimar.
		1634. Schlacht bei Nördlingen. Richelieu unter Ludwig XIII.
		1637 — 57. Ferdinand III.

(Beck's tabellarische Ueber

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1535 — 1571.	**Joachim II. Hektor.** Geb. 9. Jan. 1505. †. 3. Jan. 1571. Gem. 1. Magdalena v. Sachsen. 2. Hewig v. Polen.	1537. Erbverein mit Liegnitz. — Beitritt zum Schmalkaldischen Bunde.	1536. Domstift zu Berlin.	1536. Johann, Herr der Neumark.	1540. Küstrin und Peitz werden befestigt. Se. Sabinus, Melanchthon's Schwiegersohn, Professor der Dichtkunst zu Frankfurt.	1540. Stiftung des Jesuitenordens durch Ignaz Loyola.
			1537. Kammergericht zu Berlin.			
			1539. Joachim nimmt zu Spandau die lutherische Lehre an.			
		1542. Brandenburg. Hülfstruppen gegen die Türken. Unglückliche Belagerung von Pesth. Joachim, Befehlshaber der Reichsarmee.	1541. Kirchenvisitation.		1543. Copernikus, aus Thorn, stirbt; geboren 1473.	1545 — 63. Concil zu Trident.
						1546. Schmalkaldischer Krieg.
		1550. Belagerung der Stadt Magdeburg, die sich dem kaiserl. Interim widersetzte.	1550. Großer Kleiderluxus (Pluderhosen). Erhöhung der Abgaben und Ertheilung von Freiheiten an Städte und Adlige.			1547. Schlacht bei Mühlberg. — Universität zu Königsberg.
			1551. Gesetze gegen den Luxus.		1548. J. Agricola, Hofprediger zu Berlin.	1548. Interim.
		1552. Joachim u. Moritz v. Sachsen erzwingen den Passauer Vertrag.	1552. Consistorium zu Berlin.		1557. Spandau von Giromela befestigt.	1552. Passauer Vertrag.
			1559. Saline zu Belitz.			1555. Augsburger Religionsfriede.
			1560. Verbot der Salzeinführung.		1560. Thom. Matthias, Bürgermeister von Berlin.	1558 — 64. Ferdinand I.
			1565. Rückkehr der 1510 vertriebenen Juden. Lippold. — Häufige Hexenprozesse.		1563. Synode zu Berlin über „die guten Werke." Musculus. Prätorius.	1559. Verfolgung der Hugonotten.
		1569. Mitbelehnung über Preußen zu Lublin von Polen vollzogen.	1569. Kornzölle an den Flüssen.		1569. Canzler Diselmeyer.	
			1570. Emigranten aus den Niederlanden. Postboten.			1564 — 76. Maximilian II.
1571 — 1598.	**Johann Georg,** der Sparsame. Geb. 11. Sept. 1525. †. 8. Jan. 1598. Gem. 1. Sophie v. Liegnitz. 2. Sabine v. Anspach. 3. Elisabeth v. Anhalt.	1578. Erneuerung der Mitbelehnung über Preußen.	1573. Kirchenvisitation und Kirchenordnung. Tilgung der Landesschulden.	. . . . .	. . . . .	1574. 24. August. Pariser Bluthochzeit.
			1574. Stiftung des Gymnasiums im grauen Kloster zu Berlin.			1576 — 1612. Rudolf II.
						1579. Utrechter Union. Unabhängigkeit der Niederlande. Wilhelm v. Oranien.
		1587 u. 1590. Hülfsvölker für König Heinrich IV. v. Frankreich u. für die Hugonotten.	1577. Eintrachtsformel zu Klosterbergen.		1586. Martin Chemnitz, aus Treuenbrietzen, berühmter Theolog, stirbt.	1588. Philipp's II. unüberwindliche Flotte von den Engländern (Elisabeth, 1558 bis 1603) geschlagen. Franz Drake (Kartoffeln).
			1580. Gesetze gegen den Luxus.			
		1595. Hülfstruppen gegen die Türken.				1589 — 1610. Heinrich IV. v. Frankreich.
1598 — 1608.	**Joachim Friedrich.** Geb. 27. Jan. 1546. †. 16. Juli 1608. Gem. 1. Katharina v. Küstrin. 2. Eleonore v. Preußen.	1599. Vertrag zu Gera mit dem kinderlosen Markgrafen Georg Friedrich von Ansbach und Baireuth. Hausgesetz über die Untheilbarkeit der Mark.	1600. Kirchenvisitation gegen die überflüssigen Ceremonien und gegen die Calvinisten (Calvin, geb. 1509, †. 1564).	. . . . .	. . . . .	1598. Heinrich IV. giebt durch das Edict von Nantes den Protestanten freie Religionsübung.
			1604. Geheimer Staatsrath. — Gesetze gegen den Luxus.			1603. Das Haus Stuart mit Jakob I. auf den englischen Thron. Pulververschwörung gegen ihn 1605.
		1606. Vormundschaftliche Verwaltung in Preußen während der Gemüthskrankheit des Herzogs Albrecht Friedrich.	1606. Tagelöhnerordnung.			
			1607. Stiftung des Joachimsthaler Gymnasiums in der Uckermark, späterhin nach Berlin verlegt, von dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm, dem Gr.			
1608 — 1619.	**Johann Siegismund.** Geb. 8. Nov. 1572. †. 23. Dezbr. 1619. Gem. Anna v. Preußen.	1609 — 14. Clevischer Erbschaftsstreit. Vertrag zu Dortmund mit Pfalz-Neuburg.	1613. Siegismund nimmt die reformirte Lehre an. Unruhen deßhalb in Berlin.	1609. Schwedt an der Oder.	. . . . .	1610. Heinrich IV. durch Ravaillac ermordet.
			— Die Düsseldorfer Ohrfeige. — Die weiße Frau auf dem Schlosse zu Berlin.	1614. Cleve und Mark, aus der jülich-clevischen Erbschaft.		1612 — 19. Matthias, Kaiser. — Religionsdruck. Verletzung des böhmischen Majestätsbriefes.
		1611. Preußen als polnisches Lehn auf dem Reichstage zu Warschau, 16. Novbr. an Brandenburg.				1613. Gustav Adolf, König v. Schweden.
		1614. Vergleich zu Xanten.	1614. Streit zwischen den Lutheranern und Calvinisten in der Mark.	1618. Preußen wird erbliches Lehen.		1618. Friedrich IV. von der Pfalz, König von Böhmen. — Anfang des 30jährigen Krieges, 23. Mai in Prag.
			1617. Erste Reformationsjubelfeier.			1619 — 37. Ferdinand II.
1619 — 1640.	**Georg Wilhelm.** Geb. 3. Nov. 1595. †. 20. Novbr. 1640. Gem. Elisabeth Charlotte von Pfalz.	1621. Wiederholte Belehnung mit Preußen von Polen.	Sehr große Noth und Sittenverschlimmerung in den Marken während des schrecklich verheerenden 30jährigen Krieges. Völlige Erschöpfung der Finanzen.	1623. Der Kaiser zieht das Fürstenthum Jägerndorf ein.	Der Minister Schwarzenberg, zugleich in östreichischem Solde.	1620. Schlacht am weißen Berge bei Prag.
		1626 — 28. In Ostpreußen die Schweden; in den Marken Tilly und Wallenstein.				1626. Tilly siegt bei Lutter am Barenberg über Christian IV. v. Dänemark.
		1628. Neuer Vergleich über die clevische Erbschaft.		1628. Ravensberg gemeinschaftlich mit Pfalz-Neuburg verwaltet.		1629. Friede zu Lübeck mit Dänemark. Restitutionsedict.
						1630. Gustav Adolf landet auf der Insel Rüden (nicht: Rügen) bei Pommern.
		1631. Gustav Adolf in Berlin; besetzt Spandau und Küstrin.				1631. 20. Mai. Magdeburg durch Tilly zerstört.
						1632. 6. Nov. Schlacht bei Lützen. Gustav Adolf fällt. Oxenstierna. Herzog Bernhard von Weimar.
		1636 u. 39. Brandschatzung Berlin's durch die Schweden.		1637. Pommern's Herzoge sterben aus; die Schweden halten das Land besetzt.		1634. Schlacht bei Nördlingen. Richelieu unter Ludwig XIII.
		1637. Bündniß mit dem Kaiser.				1637 — 57. Ferdinand III.

(Beck's tabellarische Uebersicht der preuß. Geschichte. Dritte Tabelle.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0016

Jahr
n. Chr.

1640 — 168

1688 — 17

(Beck's tabellar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0018

Jahre n. Chr.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1640 — 1688.	Fr. Otto v. Guerike, Bürgermeister zu Magdeburg, erfindet die Luftpumpe.	1648. 24. Oct. Westphälischer Friede zu Münster und Osnabrück. — Lutheraner und Reformirte erhalten freie Religionsübung.
		1649. Carl I. von England enthauptet Cromwell, Protector.
	. Generale Sparr u. Derflinger.	1651—1715. Ludwig XIV. v. Frankreich. Mazarini, Colbert, Louvois, Condé, Turenne, Luxemburg, Catinat, Vendome. — Goldenes Zeitalter der franz. Literatur.
	. Emanuel Froben. Henning v. Treffenfeld.	1651. Aufhebung der Statthalterwürde in Holland.
		1654. Krieg Holland's gegen England. Tromp, Ruyter, berühmte holl. Seehelden.
	. Sam. v. Puffendorf. Eberh. v. Dankelmann. Thomasius. Leibnitz. Paul Gerhard. Aug. Herm. Franke. Spener, Propst in Berlin.	1658—1705. Leopold I. — Schwere Kriege mit Frankreich, Schweden und mit den Türken.
		1674. Wilhelm von Oranien, erblicher Statthalter von Holland.
	. Leti schreibt die erste hohenzollerische Geschichte, die von dem Kurfürsten sehr gütig aufgenommen wird.	1683. König Sobiesky v. Polen rettet das von den Türken belagerte Wien.
		1685. Aufhebung des Edicts von Nantes.
1688 — 1701.	F.	1688—97. Ludwig XIV. führt Krieg mit England, Holland, Deutschland, Spanien. — Greuel der Franzosen in den Rheinlanden.

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1640 — 1688.	**Friedrich Wilhelm**, der Große. Geb. 6. Febr. 1620. †. 9. Mai 1688 zu Potsdam. Gem. 1. Louise Henriette v. Oranien. 2. Dorothea v. Holstein-Glücksburg.	1641. Waffenstillstand mit Schweden. — Belehnung über Preußen. 1656. Bündniß mit den Schweden gegen Polen. — 18 — 20. Juli. Schlacht bei Warschau. 20. Nov. Schweden erklärt Preußen für ein selbständiges Herzogthum, bestätigt im 1657. Frieden mit Polen zu Welau; zugleich Kriegserklärung gegen Schweden. 1658. Bündniß mit Dänemark. 1660. Friede zu Oliva, 3. Mai. Preußen's Unabhängigkeit. 1666. Ende der clevischen Streitigkeiten. 1672 — 74. Zug gegen Frankreich. Turenne in Westphalen. 1674. Die Schweden fallen plündernd in die Mark ein. 1675. 18. Juni. Schlacht bei Fehrbellin. Wolgast, Wollin, Wismar erobert. — Eroberung Anclam's 76, Stettin's 77, Rügen's u. Stralsund's 78. 1679. Die Schweden fallen wieder in Preußen ein, werden aber bis Riga zurückgeschlagen. — 29. Juni. Friede mit Frankreich zu St. Germain. Die Franzosen erzwingen zu Schweden's Vortheil die Herausgabe Pommern's.	1643. Untersuchung des Zustandes der Provinzen. 1645. Unionsversuche zu Thorn. 1648. Edict gegen die Arianer. 1650. Posten. Mich. Matthias, erster Postdirector in Berlin. 1653. Abgabe für ein stehendes Heer. 1655. Stiftung der Universität Duisburg. 1663. Die preußischen Stände unterwerfen sich dem souveränen Herzog. 1667. Einführung der Accise. 1668. Beendigung des Friedrich-Wilhelmscanals. 1679. Verordnung gegen die Hexen. (Thomasius in Halle.) 1683. Preußisch-afrikanische Handelscompagnie in Emden. — Fort Friedrichsburg in Guinea. 1685. Einladung der franz. Flüchtlinge durch das Edict von Potsdam, 29. Octbr.; der Kurfürst vermehrt durch die Aufnahme von 20,000 solcher Colonisten Bevölkerung und Kunstfleiß in seinen Staaten. Anbau der ersten Kartoffeln zu Berlin, zuerst 1651.	1648. Durch den westphälischen Frieden werden erworben: Hinterpommern, Camin, Halberstadt, Hohenstein, Magdeburg; abgetreten: Vorpommern, Rügen und Stettin an Schweden. 1666. Ravensberg an Brandenburg. 1675. Die erledigten schlesischen Fürstenthümer vergeblich von Oestreich gefordert. 1679. Vorpommern an Schweden abgetreten. 1686. Der Kreis Schwiebus von Oestreich überlassen, welches dagegen die Fürstenthümer Liegnitz, Brieg und Jägerndorf hartnäckig verweigert. („Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor!“ — Exortus est.) 1688. Der Staat hatte 2046 Q. M. u. 1½ Mill. Einw.	1653. Otto v. Guerike, Bürgermeister zu Magdeburg, erfindet die Luftpumpe. 1656. Generale Sparr u. Derflinger. 1675. Emanuel Froben. Henning v. Treffenfeld. 1686. Sam. v. Puffendorf. Eberh. v. Dankelmann. Thomasius. Leibnitz. Paul Gerhard. Aug. Herm. Franke. Spener, Propst in Berlin. Prof. Leti schreibt die erste hohenzollerische Geschichte, die von dem Kurfürsten sehr gütig aufgenommen wird.	1648. 24. Oct. Westphälischer Friede zu Münster und Osnabrück. — Lutheraner und Reformirte erhalten freie Religionsübung. 1649. Carl I. von England enthauptet Cromwell, Protector. 1651 — 1715. Ludwig XIV. v. Frankreich. Mazarini, Colbert, Louvois, Condé, Turenne, Luxemburg, Catinat, Vendome. — Goldenes Zeitalter der franz. Literatur. 1651. Aufhebung der Statthalterwürde in Holland. 1654. Krieg Holland's gegen England. Tromp, Ruyter, berühmte holl. Seehelden. 1658 — 1705. Leopold I. — Schwere Kriege mit Frankreich, Schweden und mit den Türken. 1674. Wilhelm von Oranien, erblicher Statthalter von Holland. 1683. König Sobiesky v. Polen rettet das von den Türken belagerte Wien. 1685. Aufhebung des Edicts von Nantes.
1688 — 1701.	**Friedrich III.** Geb. am 12. Juli 1657 zu Königsberg. †. 25. Febr. 1713. Gem. 1. Elisabeth Henriette v. Hessencassel. 2. Sophie Charlotte von Hannover. 3. Sophie Louise von Mecklenburg.	1688 — 97. Feldzüge gegen die Franzosen am Niederrhein. 1697. Brandenburg gewinnt nichts im Frieden zu Ryswick.	1691. Anlegung der Friedrichsstadt zu Berlin. 1694. Stiftung der Universität zu Halle.	1695. Rückgabe des Kreises Schwiebus an Oestreich. 1697. Ouedlinburg und Nordhausen gekauft. — Elbing erworben.	. . . . .	1688 — 97. Ludwig XIV. führt Krieg mit England, Holland, Deutschland, Spanien. — Greuel der Franzosen in den Rheinlanden.

(Beck's tabellarische Uebersicht der preuß. Geschichte. Vierte Tabelle.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0020

J a
n. C

1701 —

1713 —

1740 —

1786 —

(Beck's tabella

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0022

Jahre n. Chr.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1701 — 1713.		
	18. Januar. Brandenburg ein önigreich.	1700 — 1721. Großer nordischer Krieg.
	tiftung des schwarzen Adleror- ens. 17. Jan.	1701. Der spanische Erbfolgekrieg.
	nführung des verbesserten Kalenders.	1705 — 11. Joseph I.
	. E. Jablonsky, Cons.-Rath und red. in Berlin. J. Lange, Prof. Halle. — Lenfant und Beausobre, red. bei den franz. Colon. in Berlin. — chlüter, Architect. Jacobi, Bild- ßer. (Kolossl. Standbild des großen	1709. Niederlage der Franzosen bei Mal- plaquet, 11. Septbr. — Carl's XII. (1697 — 1718) bei Pultawa durch Peter I. d. Gr. (1689 — 1725).
1713 — 1740.	urfürsten Friedrich Wilhelm. 1703.)	1711 — 40. Carl VI., letzter Habsburger.
	eopold von Dessau. — Die Pro- soren des Rechts: Böhmer u. Hei- ccius in Halle.	1713. Frieden zu Utrecht.
		1714. Frieden zu Rastadt.
	Christ. Wolf wird als Atheist von lle fortgeschickt und verbannt.	1721. Nystädter Frieden endigt den nor- dischen Krieg.
		1727 — 60. Georg II., König von England, wird Friedrich's II. von Preußen Freund.
1740 — 1786.		1738. Oestreich verliert Neapel und Si- cilien an Carl von Spanien.
	's Feldherren: Prinz Heinrich, hwerin, Keith, Winterfeld, idlitz, Ziethen, Leopold von ssau, Fouque. Gen. v. Neuwied, zog v. Braunschweig u. m. a.	1740 — 48. Oestreichischer Erbfolgekrieg.
		1740 — 80. Maria Theresia, K. in den östreichischen Erbstaaten.
	's Minister: Finkenstein, Carmer, nitz, Herzberg, Zedlitz, Schulen- g, Dankelmann, Reck, Massow u. a. Cocceji, Rechtsgelehrter. — eologen: J. S. Semler, J. J. alding, W. A. Teller, J. A. Nösselt. nkünstler: Graun, Benda u. Quanz. ler Pesne. ltaire, Friedrich's Freund. er, Kant.	1741 — 45. Carl VII. v. Baiern, K., muß das Land verlassen u. residirt zu Frankfurt.
		1745 — 65. Franz I. von Toskana, aus dem Hause Lothringen, Gemahl Maria Theresia's, Kaiser.
		1748. Frieden zu Aachen.
		1752. Heimliches Bündniß Oestreichs, Frank- reichs, Rußlands und Sachsens gegen Preußen (v. Maltzahn. Menzel).
		1760. Georg III., König von England.
		1762. 5. Januar. Elisabeth v. Rußland stirbt. — Peter III., Katharina II.
		1765 — 90. Joseph II.
		1773. Aufhebung des Jesuitenordens durch P. Clemens XIV. (Ganganelli.)
		1774. Ludwig XVI. — Necker.
		1776. Nordamerika frei. Washington. Franklin. Der Friede zu Versaille bestätigt Nordamerika's Freiheit (1783).
1786 — 1797.	F	1782 — 1806. Wilh. Pitt, Minister in England. — Höchste Blüthe des Handels.
	ter, v. Bischofswerder, Hermes. — ier, Suarez. Klein.	1789. Französische Revolution, 14. Juli. Bastille erstürmt.
		1790 — 92. Leopold II.
	rdenberg, Haugwitz, Luchesini.	1791. Der König Ludwig XVI. flieht, wird eingeholt (Postmeister Drouet in St. Menehould). — Erste Constitution, 13. Septbr.
	us Brandenburger Thor in n durch Langhans erbaut. r. Schleiermacher. Fr. Aug. f (Homer). A. H. Niemeyer.	1792 — 1806. Franz II., römisch-deutscher Kaiser.
		— 20. April. Frankreich erklärt an Oest- reich den Krieg.
		— 20. Juli. Oestreich's und Preußen's Manifest an die Franzosen.
		— 21. Septbr. Frankreich, eine Re- publik, im Kriege gegen halb Europa.

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.

II. Preußen, seit der Erhebung zum Königreiche, bis jetzt.

1701 — 1713. **Friedrich I.** (seit 1688 — 1701 Kurfürst.)

1701. Zum spanischen Erbfolgekriege marschieren 20,000 Mann Preußen.

1703. Versuche, beide evangelische Schwesterkirchen zu vereinigen.
1709. Große Pest in Preußen.
1711. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

1702. Erwerbung der Grafschaft Meurs und Lingen.
1707. Desgl. Neuenburg aus der oranischen Erbschaft. Tecklenburg von Solms-Braunfels gekauft.
1713. Preuß. Staat von 2,078 Quadrat-Meilen.

1701. 18. Januar. Brandenburg ein Königreich. Stiftung des schwarzen Adlerordens. 17. Jan. Einführung des verbesserten Kalenders.
— D. E. Jablonsky, Conf.-Rath und Pred. in Berlin. J. Lange, Prof. in Halle. — Lenfant und Beausobre, Pred. bei den franz. Colon. in Berlin. — Schlüter, Architect. Jacobi, Bildgießer. (Kolossl. Standbild des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. 1703.)

1700 — 1721. Großer nordischer Krieg.
1701. Der spanische Erbfolgekrieg.
1705 — 11. Joseph I.
1709. Niederlage der Franzosen bei Malplaquet, 11. Septbr. — Carl's XII. (1697 — 1718) bei Pultawa durch Peter I. d. Gr. (1689 — 1725).
1711 — 40. Carl VI., letzter Habsburger.

1713 — 1740. **Friedrich Wilhelm I.** Geb. 15. Aug. 1688. †. 31. Mai 1740. Gem. Sophie Dorothea v. Hannover.

1713. Frieden mit Frankreich zu Utrecht, 11. April.
1715. Carl XII. von den Preußen in Stralsund belagert und vertrieben, 24. Dezbr.
1720. Friede zu Stockholm, 21. Jan., Vorpommern bis zur Peene an Preußen.
1726. Annahme der pragmat. Sanction gegen Zusicherung der Jülicher Lande.
1730 — 39. Streitigkeiten mit den Nachbarn wegen der gewaltsamen Werbungen.
1734 — 35. Theilnahme am Reichskriege gegen Frankreich unter Eugen. Winterquartiere in Westphalen.
1735. Stanisl. Lescinsky in Preußen freundlich aufgenommen.

1714. Errichtung des großen Tuchlagerhauses zu Berlin.
1715. Berliner Zeitung.
1717. Stiftung des Cadettencorps zu Berlin.
1722. Vergrößerung und Verschönerung Potsdam's. Großes Militairwaisenhaus.
1723. Oberstfinanzdirectorium. Oberrechnenkammer.
1725. Obermedicinalcollegium.
1727. Charité zu Berlin.
1728. Aufnahme der Colonisten aus der Schweiz und Deutschland.
1732. Salzburger Colonisten. — Edict gegen die Mennonisten.
1734. Verbesserung des Landschulwesens.

1713. Erwerbung der Herrschaft Limburg und Obergeldern's.

1720. Schweden tritt Vorpommern bis zur Peene ab.

1740. Preuß. Staat: 2,187 Q. M., 2½ Mill. Einw., 7½ Mill. Einkünfte, Schatz von 20 Mill. Thaler, Heer: 80,000 Mann.

1723. Christ. Wolf wird als Atheist von Halle fortgeschickt und verbannt.

1700 — 1721. Großer nordischer Krieg.
1713. Frieden zu Utrecht.
1714. Frieden zu Rastadt.
1721. Nystädter Frieden endigt den nordischen Krieg.
1727 — 60. Georg II., König von England, wird Friedrich's II. von Preußen Freund.

1740 — 1786. **Friedrich II.,** der Große. Geb. 24. Jan. 1712. †. 17. Aug. 1786. Gem. Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 1715. †. 1797.

1740 — 42. Erster schlesischer Krieg.
1740. 10. April. Schlacht bei Mollwitz (Schwerin).
1742. 17. Mai. Sieg bei Chotusitz oder Czaslau.
— 11. Juni. Friede zu Breslau.
1744 — 45. Zweiter schlesischer Krieg.
1745. 4. Juni. Schlacht bei Hohenfriedberg oder Striegau.
— 30. Septbr. Sieg bei Sorr.
— 15. Dezbr. Sieg bei Kesselsdorf.
— 25. — Frieden zu Dresden.
1756. — 63. Siebenjähriger Krieg gegen Oestreich, das deutsche Reich, Frankreich, Rußland u. Schweden.
— 1. Octbr. Sieg bei Lowositz.
1757. 6. Mai. Sieg bei Prag (Schwerin †.). — 18. Juni, unglückliche Schlacht bei Collin. — 5. Nov. Sieg bei Rosbach. — 5. Dec. Sieg b. Leuthen.
1758. 23. Juni. Sieg bei Crefeld. — 25. Aug. Sieg bei Zorndorf. — 14. Oct. Ueberfall bei Hochkirch.
1759. Verlust bei Kai, 23. Juli. — 1. Aug. Sieg bei Minden. — 12. Aug. Unglückliche Schlacht bei Kunersdorf. — 20. Novbr. Fink's Gefangennehmung mit 11,000 Mann bei Maxen. —
1760. 31. Juli. Treffen bei Warburg. — 15. Aug. Sieg bei Liegnitz. — 3. Novbr. Sieg bei Torgau.
1761. Prinz Heinrich deckt Sachsen. — 16. Juli. Sieg bei Villingshausen. — Friedrich steht fünf Wochen im Lager bei Bunzelwitz.
1762. Günstiges Gefecht bei Burkersdorf, 21. Juli. — 29. Octbr. Sieg bei Freiburg in Sachsen.
1763. 15. Febr. Frieden zu Hubertsburg.
1772. 18. Septbr. Erste Theilung Polen's.
1778. Baierischer Erbfolgekrieg gegen Oestreich (Joseph II.).
1779. 13. Mai. Frieden zu Teschen.
1785. Friedrich stiftet den deutschen Fürstenbund gegen Oestreich.

1740. Freiheit in Kirchensachen. — Oeffnung der Kornmagazine. Auflösung des Riesenregiments. Vergrößerung des Kriegsheeres. — Zurückberufung Wolf's nach Halle. — Lotterie.
1742. Opernhaus. — Baucommission.
1745. Plauen'scher Canal.
1746. Finowcanal.
1747. Invalidenhaus zu Berlin. — Schloß Sanssouci bei Potsdam.
1748. Hafen zu Swinemünde. — Pupillencollegium. Codex Fridricianus. — Gerichtsordnung.
1749. Wilhelmsplatz zu Berlin mit Standbildern.
1760. Porzellanfabrik zu Berlin.
1763 — 84. Heilung der Kriegswunden. Unterstützung der Unterthanen, Urbarmachung und Anbau morastiger Gegenden (24. Mill.).
1765. Bank zu Berlin.
1766. Zollwesen (Regie). — Ritterakademie zu Berlin.
1770 — 72. Große Hungersnoth durch Magazine gelindert.
1772. Seehandlungsgesellschaft.
1773. Festung Graudenz.
1774. Festung Silberberg.
1775. Wittwenanstalt.
1777. Berliner Bibliothek.
1779. Müller-Arnold'scher Proceß.
1780. Förderung des Bergwesens.
1787. Aufhebung des Tabaksmonopols. — Oberschulcollegium. — Oberkriegscollegium. — Aufhebung der Jesuitenschulen in Schlesien.
1788. Religionsedict. — Censuredict. — Ostpreußische Landschaft. — Ingenieur- u. Artillerie-Akademie. — Füsiliere. — Depotbataillone. — Seidenbau.
1790. Thierarzneischule. — Schullehrerseminar in Berlin.
1791. Geistliche Examinationscommission.
1792. Landeskatechismus. — Militair-Wittwencasse.
1793 — 97. Organisation von Süd- u. Neuostpreußen.

1742. Oestreich tritt Schlesien und Glatz ab.

1744. Besitznahme von Ostfriesland.

1773. Westpreußen von Polen, 560 Q. M.

1780. Grafschaft Mansfeld durch Erbschaft an Preußen.

1786. Preuß. Staat: 3,600 Q. M., 6 Mill. Einw., 28 Mill. Einkünfte, Heer von 200,000 Mann.

. . . . . .

1792. Anspach und Baireuth kommt an Preußen.
1793. Neuostpreußen. Neuschlesien.

Friedrich's Feldherren: Prinz Heinrich, Schwerin, Keith, Winterfeld, Seidlitz, Ziethen, Leopold von Dessau, Fouque. Gen. v. Neuwied, Herzog v. Braunschweig u. m. a.

Friedrich's Minister: Finkenstein, Carmer, Heinitz, Herzberg, Zedlitz, Schulenburg, Dankelmann, Reck, Massow u. m. a. Cocceji, Rechtsgelehrter. — Theologen: J. S. Semler, J. J. Spalding, W. A. Teller, J. A. Nösselt. Tonkünstler: Graun, Benda u. Quanz. Maler Pesne. Voltaire, Friedrich's Freund. Euler, Kant.

1740 — 48. Oestreichischer Erbfolgekrieg.
1740 — 80. Maria Theresia, K. in den östreichischen Erbstaaten.
1741 — 45. Carl VII. v. Baiern, K., muß das Land verlassen u. residirt zu Frankfurt.
1745 — 65. Franz I. von Toskana, aus dem Hause Lothringen, Gemahl Maria Theresia's, Kaiser.
1748. Frieden zu Aachen.
1752. Heimliches Bündniß Oestreichs, Frankreichs, Rußlands und Sachsens gegen Preußen (v. Maltzahn. Menzel).
1760. Georg III., König von England.
1762. 5. Januar. Elisabeth v. Rußland stirbt. — Peter III., Katharina II.
1765 — 90. Joseph II.
1773. Aufhebung des Jesuitenordens durch P. Clemens XIV. (Ganganelli.)
1774. Ludwig XVI. — Necker.
1776. Nordamerika frei. Washington. Franklin. Der Friede zu Versaille bestätigt Nordamerika's Freiheit (1783).
1782 — 1806. Wilh. Pitt, Minister in England. — Höchste Blüthe des Handels.
1789. Französische Revolution, 14. Juli. Bastille erstürmt.
1790 — 92. Leopold II.
1791. Der König Ludwig XVI. sieht, wird eingeholt (Postmeister Drouet in St. Menehould). — Erste Constitution, 13. Septbr.
1792 — 1806. Franz II., römisch-deutscher Kaiser.
— 20. April. Frankreich erklärt an Oestreich den Krieg.
— 20. Juli. Oestreich's und Preußen's Manifest an die Franzosen.
— 21. Septbr. Frankreich, eine Republik, im Kriege gegen halb Europa.

1786 — 1797. **Friedrich Wilhelm II.** Geb. 25. Septbr. 1744. †. 16. Nov. 1797. Gem. 1. Elisabeth Christine Ulrike von Braunschweig (geschieden 1769; lebt noch in Stettin). 2. Louise von Hessendarmstadt.

1787. Krieg gegen die holländischen Patrioten. Ferdinand von Braunschweig.
— 20. Septbr. Einsetzung des Statthalters Wilhelm von Oranien zu Haag. 10. Oct. Besetzung Amsterdam's.
1790. Execution gegen Lüttich.
1791. Convention zu Pilnitz. Bund mit Oestreich gegen Frankreich.
1792 — 95. Krieg gegen das revolutionäre Frankreich.
— 23. Aug. Longwy's Einnahme.
— 2. Septbr. Verdun fällt.
— 20. „ Canonade von Valmy.
— Novbr. Rückzug der Preußen über den Rhein bei Coblenz und Neuwied.

v. Wöllner, v. Bischofswerder, Hermes. — Carmer, Suarez. Klein.

1793. Hardenberg, Haugwitz, Luchesini.

1794. Das Brandenburger Thor in Berlin durch Langhans erbaut. Fichte. Schleiermacher. Fr. Aug. Wolf (Homer). A. H. Niemeyer.

(Beck's tabellarische Uebersicht der preuß. Geschichte. Fünfte Tabelle.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0024

Jahre n. Chr.	rkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1793.	. . . . .	1793. 21. Jan. Ludwig XVI. wird guillotinirt. (im Octbr. auch die Königinn.)
		1794. Belgien wird von den Franzosen erobert. 26. Juli. Robespierre wird gestürzt.
		1795. Pichegru erobert Holland. — 10. Juni. Holland eine Republik.
		1796. Gen. Bonaparte eröffnet in Italien seine Laufbahn. Oberitalien erobert. Schlacht bei Lodi (10. Mai) u. Arcole (17. Novbr.).
		1797. 2. Febr. Eroberung Mantua's durch Bonaparte. 17. Octbr. Frieden zu Campo Formio. Frankreich bekommt Belgien und die Venetianischen Inseln. Mailand und Genua als Republiken anerkannt.
1797 — 1836.	F	
	), v. Kircheisen, v. Beyme, v. Menv. Dohm.	1798. Juli. Bonaparte in Aegypten. — 1. Aug. Nelson bei Abukir.
		1799. 15. Decbr. Bonaparte, erster Consul.
	lug. Prinz Heinrich †.	1800. 14. Juni. Schlacht bei Marengo.
	. Heinitz †.	1801. 9. Febr. Frieden zu Lüneville.
	Alvensleben.	1802. 25. März. Frieden zu Amiens.
		1804. 18. Mai. Napoleon, Kaiser.
		1805. 21. Octbr. Schlacht bei Trafalgar. 2. Decbr. Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. 26. Decbr. Frieden zu Presburg. Baiern und Würtemberg, Königreiche.
	nzminister v. Struensee †.	1806. 16. Aug. Rheinbund unter Napoleon's Protection. Auflösung des deutschen Reiches.
		1807. Aug. Königreich Westphalen.
		1808. Joseph Napoleon, König v. Spanien, 6. Juni.
	Generale v. Braunschweig, v. Möf, v. Rüchel, Eugen von Würtem. Tauentzien, Prinz Louis, v. Blü-Estocq, Fürst Pleß, v. Kalkreuth.	— Joachim, Großherzog von Berg, an seiner Statt König von Neapel.
		— Krieg mit Spanien.
		— Octbr. Alexander und Napoleon in Erfurt.
		1809. Oestreichisch-französischer Krieg.
		— 22. April. Schlacht bei Eckmühl.
		— 21. 22. Mai. Schlacht bei Aspern u. Eßlingen.
	Die Minister: Goldbeck, Massow, Angern, Thulemeier, Ingersleben, werden entlassen. Stein tritt 1808 ab. v. Scharnhorst. tau. nstein.	— 5. 6. Juli. Schlacht bei Wagram. — Aufstand in Tyrol. Andreas Hofer. — Dörnberg. Braunschweig-Oels.
		— 14. Octbr. Frieden zu Wien.
		— Revolution in Schweden. Gustav IV. abgesetzt.
		— Aufhebung der weltlichen Macht des Papstes.
	endbund.	1810. Vereinigung des Kirchenstaates mit Frankreich. König von Rom.
	ner's Landwirthschaftsinstitut in nburg. — Verbesserung des Kriegs- Der Kriegsdienst zur Pflicht Bürgers gemacht. — Aufhebung andesvorzüge, Spießruthen und läge. (Scharnhorst. Gnei-	— 9. Juli. Vereinigung Holland's mit Frankr.
		1811. Brittisch-französischer Krieg in Portugal. Massena muß Portugal räumen. — Wellington.
	pril. Des Majors v. Schill kühseifzug nach Sachsen (Wittenberg) sphalen.	1812. Große Rüstungen gegen Rußland. „Die große Armee."
	i. Schill fällt bei der Erstürm Stralsund.	— 24. Juni. Die Franzosen gehen unter Napoleon über den Niemen.
		— 17. Aug. Schlacht bei Smolensk.
	tbr. Elf Schill'sche Officiere: d Jahn, Ferdin. Schmidt, and Galle, Carl v. Wedell, v. Wedell, Adolf v. Keller, ntin v. Gabain, Hans v. ing, Carl v. Keffenbrink, ch Felgentreu, Friedrich chenberg werden auf Napo- Befehl zu Wesel erschossen.	— 7. Septbr. Schlacht an der Moskwa.
		— 14. — Brand von Moskau. Frühe und sehr große Kälte.
		— 27. 28. Novbr. Treffen und Uebergang über die Beresina.
		— 18. Decbr. Napoleon in Paris.
		— 27. — Ankunft der Russen in Memel.
	r. Rückkehr und Einzug des Kö- der Königinn in Berlin.	1813. 5. Jan. Russen in Königsberg.
	n. Stiftung des rothen Adler- 2. u. 3. Classe zur Belohnung enste um den Staat.	— 3. März. Russen unter Witgenstein vor Berlin.
		— 25. März. Landung der Schweden auf Rügen.
		— 21. Juni. Sieg bei Vittoria.
	Ernennung des Ministers Freiardenberg zum Staatscanzler.	— 27. Juli. Oestreich verbündet sich mit Rußland und Preußen.
	Die Königinn Louise, die Königinnen, stirbt!	— 17. Aug. Wiederanfang des Kriegs in Deutschland.

Beck's tabellarische Uebersicht der rnung eines großen Kometen.

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1793.	**Friedrich Wilhelm II.**	1793. Die Preußen rücken unter Möllendorf in Polen ein. — 11. Febr. Besetzung Venlo's. — 25. März. Besitznahme Südpreußen's. — 7. Mai, Huldigung zu Posen und Danzig. — 22. Juli, Mainz ergibt sich. — 14. Septbr., Sieg bei Pirmasens. — 29. u. 30. Novbr. Vergeblicher Angriff Hoche's bei Kaiserslautern gegen die Preußen. 1794. 23. Mai. Sieg bei Kaiserslautern. — Neuer Feldzug gegen die Polen. — 6. Juni, Kosciusko bei Raïssa geschlagen. — 23. Octbr. Möllendorf geht über den Rhein zurück. 1795. Jan. Friedensunterhandlungen zu Basel. 5. April. Frieden zu Basel. — Dritte Theilung Polen's.	1794. 1. Juni. Einführung des allgemeinen Landrechts. — 24. Decbr. Neue Gerichtsordnung. 1796. Wiedereinführung des Tabacksmonopols. — Erneuerung der Seehandlungsgesellschaft und des Lotto. — Pflanzschule für Wundärzte.	1795. Durch den Frieden zu Basel bleiben die preuß. Besitzungen am linken Rheinufer in Frankreich's Gewalt. 1797. Der Staat umfaßt an 5250 Q. M. mit 8½ Mill. Einw.	. . . . .	1793. 21. Jan. Ludwig XVI. wird guillotinirt. (im Decbr. auch die Königinn.) 1794. Belgien wird von den Franzosen erobert: 26. Juli. Robespierre wird gestürzt. 1795. Pichegru erobert Holland. — 10. Juni. Holland eine Republik. 1796. Gen. Bonaparte eröffnet in Italien seine Laufbahn. Oberitalien erobert. Schlacht bei Lodi (10. Mai) u. Arcole (17. Novbr.). 1797. 2. Febr. Eroberung Mantua's durch Bonaparte. 17. Octbr. Frieden zu Campo Formio. Frankreich bekommt Belgien und die Venetianischen Inseln. Mailand und Genua als Republiken anerkannt.
1797 — 1836.	**Friedrich Wilhelm III.,** der Vielgeliebte. Geb. 3. August 1770. Gem. Louise Auguste Wilhelmine Amalie v. Mecklenburg-Strelitz, die Unvergeßliche.	1797. 9. Decbr. Eröffnung des Rastadter Congresses. — Rheingrenze als Grundlage. 1801. 3. April. Beitritt zur nordischen Convention. — Besetzung Hannover's. Sperrung der Wesel und Elbe. 1802. Mai. Entschädigungsvertrag mit Frankreich. 1803. 25. Febr. Reichsdeputationsschluß erkennt den durch den Frieden zu Lüneville (9. Febr. 1801) erhaltenen Ländererwerb an. 1805. Oct. Die Franzosen verletzen Preußen's Neutralität durch den Marsch durch Anspach. — 25. Oct. Kaiser Alexander in Berlin. — 3. Nov. Geheimes Bündniß mit Rußland zur Friedensvermittlung. — 15. Decbr. Vertrag zu Wien mit Napoleon durch den Minister Haugwitz wegen Abtretungen und Entschädigung. 1806. 15. Febr. Convention zu Paris, wegen Hannover. — 1. April. Erklärung der Besitznahme Hannover's. — Sept. Verhandlungen mit England, Rußland und Schweden gegen Napoleon. — Erster Krieg gegen die Franzosen, 1806—7. 10. Octbr. Prinz Louis fällt bei Saalfeld. — 14. Octbr. Schlacht bei Jena u. Auerstädt. — Die meisten Festungen ergeben sich ohne Widerstand. — 24. Octbr. Davoust in Berlin. — 27. Octbr. Napoleon in Berlin. — 28. Octbr. Hohenlohe capitulirt zu Prenzlow. — 4. Nov. Davoust in Posen. — Die Baiern und Würtemberger rücken in Schlesien ein. — Decbr. Uebergang über die Weichsel. Südpreußen im Aufstande. 1807. 7. u. 8. Febr. Schlacht bei Eilau. — 14. Juni. Schlacht bei Friedland. — 9. Juli. Frieden zu Tilsit. 1808. Septbr. Zahlung von 140 Mill. Thaler Kriegssteuer an Frankreich. — Die Festungen Glogau, Küstrin und Stettin bleiben bis zur Bezahlung mit 10,000 Mann Franzosen besetzt. Die übrigen franz. Truppen verlassen von Novbr. bis Decbr. den preuß. Staat. 1811. Napoleon vermehrt die Besatzung der Oderfestungen bis auf 23,000 Mann. 1812. 24. Febr. Bündniß mit Napoleon und Stellung von 20,000 Mann zum Kriege gegen Rußland. — Mai. Das preußische Armeecorps unter Grawert und York vereinigt sich mit dem zehnten französischen Armeecorps gegen Rußland. — 6. Aug. — 1. Oct. Heftige Gefechte bei Riga. — 30. Decbr. York trennt sich von den Franzosen. — Uebereinkunft York's mit dem russ. Gen. v. Diebitsch. 1813. 22. Jan. Der König geht nach Breslau. — 3. Febr. Aufruf an die freiwilligen Jäger (Lützow). — 28. — Bündniß mit Rußland. — 4. März. Die Franzosen verlassen Berlin. — 17. März. Aufruf des Königs an sein Volk. — Zweiter Krieg gegen die Franzosen, 1813 — 15. — 5. April. Gefecht bei Möckern. — 2. Mai. Schlacht bei Großgörschen. — 20—21. Mai. Schlacht bei Bautzen. — 26. Mai. Spandau capitulirt. — 26. Mai. Ueberfall Blücher's bei Hainau. 4. Juni. — 10. Aug. Waffenstillstand. 23. Aug. Schlacht bei Großbeeren (Oudinot). 26. — Sieg an der Katzbach. — 27. Schlacht bei Dresden. — Treffen bei Belzig. Flucht der Franzosen (Girard) nach Wittenberg u. Magdeburg. — Sieg bei Culm. (König Friedrich Wilhelm. Kleist. Ostermann.) — 6. Septbr. Sieg bei Dennewitz. Flucht der Franzosen nach Torgau u. Wittenberg. — 7. Septbr. Treffen bei Dahme. Wittenberg beschossen. 30. Sept. Tschernitscheff erobert Cassel. 3. Octbr. Schlacht bei Wartenburg. — Blücher geht daselbst über die Elbe. 16.—19. Octbr. Völkerschlacht bei Leipzig. 30.—31. — Gefecht bei Hanau. Novbr. Eroberung Holland's. 11. Nov. Dresden capitulirt. — 30. Nov. Bülow stürmt Arnheim. — 24. Decbr. Danzig und 26. Decbr. Torgau erstürmt.	1797. Aufhebung des Tabacksmonopols. — Auflösung der Wöllner'schen Examinationscommission. 1798. Obermedicinalcollegium. — Neue Einrichtung der Oberrechnungskammer. — Oberlandforstmeister. — Gesetze für die Akademiker. — Edict gegen geheime Gesellschaften. — Censuredict. 1799. Erhöhung des Soldatensoldes. — Bauakademie. — Unterstützung des Hallischen Waisenhauses. — Instruction für die Prüfung der Geistlichen. 1800. Provinzial-Medicinal-Collegium. 1801. Zusätze zum Landrechte mit Bezug auf Ostpreußen und Lithauen. 1803. **Einführung der Schutzpocken.** 1806. Febr. Tresorscheine. 1807. Septbr. Aufhebung des Seeverkehrs. Octbr. Edict über die bäuerlichen Verhältnisse. Novbr. Allgemeine Begnadigung. 1808. Aug. Verbesserte Einrichtung des Heeres. Novbr. Städteordnung. — 16. Decbr. Publicandum über die veränderte Verfassung der obersten Staatsbehörden. (Staatsrath, 5 Ministerien.) — 17. Decbr. Verordnung über Veräußerlichkeit der königl. Domainen und Forsten durch Verkauf oder Erbpacht. — 23. Decbr. Instruction über die zu ernennenden Oberpräsidenten in den Provinzen. — 26. Decbr. Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzial-Polizei- und Finanzbehörden. 1810. 15. Octbr. Universität zu Berlin, eröffnet d. 19. Octbr. 1811. — 28. Octbr. Edict über die Consumtions- und Luxussteuer. 30. Octbr. Edict über Aufhebung der Klöster, Dom- und anderer Stifte, Commenden und Balleien; des Zunft- und Innungswesens. — 2. Novbr. Edict über Einführung einer allgemeinen Gewerbesteuer. — 20. Novbr. Neues Stempelgesetz. 1811. Aufhebung der Universität zu Frankfurt und Verlegung nach Breslau. — 14. Septbr. Edict zur Beförderung der Landescultur. 1812. 11. März. Edict über die bürgerlichen Verhältnisse der Juden. 1813. 10. März. Stiftung des Ordens des eisernen Kreuzes. — 17. u. 31. März. Verordnung über die Einrichtung der Landwehr. — Allgemeine Begeisterung aller Unterthanen für die Befreiung des Vaterlandes. Auch die Frauen Preußen's zeichnen sich rühmlichst aus. Mehre eilen selbst in den Kampf. Sehr viele in fast allen großen Städten der Monarchie widmen sich der Pflege und Wartung verwundeter Krieger in den Lazarethen. Oben an leuchtet die edle Gemahlinn des Prinzen Wilhelm v. Preußen (Bruder St. Maj. des Königs). — 21. April. Verordnung über den Landsturm.	1798. 4. April. Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich. 1802. Aug. Erwerbung von Hildesheim, Paderborn, Erfurt, Eichsfeld, Mühlhausen, Nordhausen, Goslar, Quedlinburg, Herford, Elten, Essen u. Werden. (241 Q.M., 600,000 E.) 1803. Sept. Baiern überlässt Theile von Bamberg, Würzburg, Eichstädt, Weißenburg, Dünkelsbühl und Windsheim gegen Entschädigung. 1806. Febr. Anspach an Baiern; Neufchatel, Cleve und Wesel an Frankreich. — März. Essen und Werden vom Großherzogthum Berg in Anspruch genommen. 1. April. Besetzung Hannover's. 1807. 9. Juli. Preußen verliert alle Provinzen westlich der Elbe, Süd-Neu-Ostpreußen, den südlichen Theil von Westpreußen, Kreis Gothus, Danzig. 10. Novbr. Neuschlesien kommt an Warschau.	v. Massow, v. Kircheisen, v. Beyme, v. Menken, v. Dohm. 1802. 3. Aug. Prinz Heinrich †. Fr. v. Heintz †. C. v. Alvensleben. 1804. Finanzminister v. Struensee †. 1806. Die Generale v. Braunschweig, v. Möllendorf, v. Rüchel, Eugen von Würtemberg, v. Tauentzien, Prinz Louis, v. Blücher, d'Estocq, Fürst Pleß, v. Kalkreuth. 1807. Juli. Die Minister: Goldbeck, Massow, Reck, Angern, Thulemeier, Ingersleben, Hoym werden entlassen. C. v. Stein tritt 1808 ab. G. D. v. Scharnhorst. Gneisenau. v. Altenstein. 1808. Tugendbund. — v. Thaer's Landwirthschaftsinstitut in Brandenburg. — Verbesserung des Kriegswesens. Der Kriegsdienst zur Pflicht jedes Bürgers gemacht. — Aufhebung der Standesvorzüge, Spießruthen und Stockschläge. (Scharnhorst. Gneisenau.) 1809. 29. April. Des Majors v. Schill kühner Streifzug nach Sachsen (Wittenberg) und Westphalen. — 31. Mai. Schill fällt bei der Erstürmung von Stralsund. — 16. Septbr. Elf Schill'sche Officiere: Leopold Jahn, Ferdin. Schmidt, Ferdinand Galle, Carl v. Wedell, Albert v. Wedell, Adolf v. Keller, Constantin v. Gabain, Hans v. Flemming, Carl v. Keffenbrink, Friedrich Felgentreu, Friedrich v. Trachenberg werden auf Napoleon's Befehl zu Wesel erschossen. — 23. Decbr. Rückkehr und Einzug des Königs und der Königinn in Berlin. 1810. 18. Jan. Stiftung des rothen Adlerordens 2. u. 3. Classe zur Belohnung der Verdienste um den Staat. — 6. Juni. Ernennung des Ministers Freiherrn v. Hardenberg zum Staatskanzler. — 19. Juli. Die Königinn Louise, die beste der Königinnen, stirbt! 1811. Erscheinung eines großen Kometen.	1798. Juli. Bonaparte in Aegypten. — 1. Aug. Nelson bei Abukir. 1799. 15. Decbr. Bonaparte, erster Consul. 1800. 14. Juni. Schlacht bei Marengo. 1801. 9. Febr. Frieden zu Lüneville. 1802. 25. März. Frieden zu Amiens. 1804. 18. Mai. Napoleon, Kaiser. 1805. 21. Octbr. Schlacht bei Trafalgar. 2. Decbr. Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. 26. Decbr. Frieden zu Pressburg. Baiern und Würtemberg, Königreiche. 1806. 16. Aug. Rheinbund unter Napoleon's Protection. Auflösung des deutschen Reiches. 1807. Aug. Königreich Westphalen. 1808. Joseph Napoleon, König v. Spanien, 6. Juni. — Joachim, Großherzog von Berg, an seiner Statt König von Neapel. — Krieg mit Spanien. — Octbr. Alexander und Napoleon in Erfurt. 1809. Oestreichisch-französischer Krieg. — 22. April. Schlacht bei Eckmühl. — 21. 22. Mai. Schlacht bei Aspern u. Eßlingen. — 5. 6. Juli. Schlacht bei Wagram. — Aufstand in Tyrol. Andreas Hofer. — Dörnberg. Braunschweig-Oels. — 14. Octbr. Frieden zu Wien. — Revolution in Schweden. Gustav IV. abgesetzt. — Aufhebung der weltlichen Macht des Papstes. 1810. Vereinigung des Kirchenstaates mit Frankreich. König von Rom. — 9. Juli. Vereinigung Holland's mit Frankr. 1811. Brittisch-französischer Krieg in Portugal. Massena muß Portugal räumen. — Wellington. 1812. Große Rüstungen gegen Rußland. „Die große Armee." — 24. Juni. Die Franzosen gehen unter Napoleon über den Niemen. — 17. Aug. Schlacht bei Smolensk. — 7. Septbr. Schlacht an der Moskwa. — 14. — Brand von Moskau. Frühe und sehr große Kälte. — 27. 28. Novbr. Treffen und Uebergang über die Beresina. — 18. Decbr. Napoleon in Paris. — 27. — Ankunft der Russen in Memel. 1813. 5. Jan. Russen in Königsberg. — 3. März. Russen unter Witzenstein vor Berlin. — 25. März. Landung der Schweden auf Rügen. — 21. Juni. Sieg bei Vittoria. — 27. Juli. Oestreich verbündet sich mit Rußland und Preußen. — 17. Aug. Wiederanfang des Kriegs in Deutschland.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0028

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0030

Jahre n. Chr.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1814.	Fürst Blücher v. Walstatt († 1819). — Graf Gneisenau. — Gr. York v. Wartenburg. — Gr. Kleist v. Nollendorf. — Gr. Bülow v. Dennewitz. — Graf Tauenzien v. Wittenberg. — Die Prinzen Wilhelm und August. — Fürst v. Hardenberg. — Die Minister v. Kircheisen, v. Bülow, v. Boyen.	1814. 4. Jan. Frieden zu Kiel. Dänemark verliert Norwegen.
	1. Juni. Der König dankt seinem Volke und Heere.	— 5. Mai. Ludwig XVIII. in Paris.
	1. Juni. Der König in England.	— 14. Mai. Ferdinand VII. in Madrid.
	Aug. Stiftung des Louisenordens.	— 30. Mai. Frankreich erhält die Grenzen von 1792.
	Aug. Feierlicher Einzug des Königs Berlin.	— 7. Aug. Herstellung der Jesuiten durch Pius VII.
	5. Septbr. Der König in Wien.	— 18. Octbr. Erste, mit wahrer Begeisterung geschehene, Siegesfeier der Schlacht bei Leipzig in einem großen Theile Deutschland's.
	7. April. Aufruf des Königs an sein Volk, von Wien aus.	1815. 16. März. Neues Königreich der Niederlande. König Wilhelm I.
	9. Juli. Der König zum zweiten Male als Sieger in Paris.	— 30. März. Joachim (Murat) ruft Italien auf; wird 13. Octbr. zu Pizzo erschossen.
	5. Juli. Restitution der preuß. Kunstwerke.	1816. 1. Jan. Verweisung der Jesuiten aus Rußland.
	18. Jan. Friedensfeier in Preußen.	1816—17. Mißwachs und Hungersnoth in einem großen Theile Deutschland's. — Hülfsvereine.
	13. Juli. Vermählung der Prinzessinn Charlotte mit dem Großfürsten Nikolaus, seit 1825 Kaiser von Rußland.	1816. 5. Novbr. Eröffnung des deutschen Bundestages.
	1. Octbr. 300jährige Jubelfeier der Reformation. Der König legt zu Wittenberg, im Beisein seiner Familie, den Grundstein zu Luther's Denkmale (Enthüllung desselben 31. Octbr. 1821).	1817. Volksbewegungen in England. Aufhebung der Habeas-corpus-Acte.
	Congreß zu Aachen.	1821. Aufstand der Griechen gegen die Türken. — Alexander Ypsilanti.
	16. Nov. 25jährige Regierungsfeier des Königs.	1825. 1. Dec. Kaiser Alexander stirbt. — Sein zweiter Bruder, Nikolaus, des Königs Fr. Wilh. III. v. Pr. Schwiegersohn, wird Kaiser.
	5. Juni. Provinzialstände in Brandenburg, Preußen und Pommern.	1827. Schlacht bei Navarino.
	9. Novbr. Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Elisabeth v. Baiern.	1828 u. 29. Krieg Rußlands mit den Türken.
	1. Nov. Des Königs morganatische Ehe mit der Fürstinn von Liegnitz, Gräfinn Auguste v. Harrach.	1829. 14. Septbr. Friedensschluß zu Adrianopel zwischen der Pforte und zwischen Rußland.
	Provinzialstände in Schlesien, Sachsen, Rheinland u. Westphalen u. Posen.	1830. 26. Juni. Georg IV. v. England †. König Wilhelm IV. folgt.
	Decbr. Der König bricht auf der Treppe in seinem Schlosse zu Berlin ein Bein.	— 5. Juli. Die Franzosen unter Bourmont erobern Algier.
	März. Genesung des Königs.	— 28. Juli. Revolution in Paris.
	Mai. Große Ueberschwemmungen der Weichsel, des Pregels und der Memel. — Des Königs und der Unterthanen Wohlthätigkeit.	— 1. August. Carl X. legt die Regierung nieder.
	Der Kaiser und die Kaiserinn von Rußland besuchen den König im Sommer.	— 9. Aug. Ludwig Philipp I., König von Frankreich.
	18. Jan. Rother Adlerorden II. Cl. und ohne Stern und Erhebung des gemeinen Ehrenzeichens I. Cl. zur IV. rothen Adlerordens.	— 25. Aug. Revolution in Brüssel. Die Belgier fallen von dem Königreich der Niederlande ab. — Krieg.
	Juni. Geh. Staatsminister und Kanzrath v. Motz, †. zu Berlin.	— 2. u. 4. Septbr. Unruhen in Leipzig. — 6. Sept. in Braunschweig. — 9. Sept. in Dresden, 11. Sept. in Chemnitz.
	Septbr. Unruhen in Aachen.	— 29. Nov. Revolution in Warschau. Blutiger Krieg gegen die Russen.
	Octbr. G. F. M. Graf v. York †.	1831. 10. Juni. Gen. Diebitsch-Sabalkansky †. im Hauptquartier zu Kleczewo bei Pultosk in Polen.
	Decbr. †. Justizminister v. Dankelman.	— 6.—7. Sept. Die Russen erstürmen Warschau unter General Paschkewitzsch-Eriwansky (Warschawsky).
	Decbr. Ankunft des Prinzen Wilhelm (Bruder Sr. Maj.) von Preußen in Köln als Generalgouverneur von Rheinland-Westphalen. (Rückkehr nach Berlin, 18. Decbr. 1831.)	— Demagogische Unruhen in mehren deutschen Bundesstaaten.
	2Aug. Cholera in Berlin. — Der Hof hält sich in Charlottenburg auf und besucht täglich Berlin.	1832. 15. Nov. Die Franzosen rücken unter Gerard in Belgien ein.
	Cholera in einigen Städten Rheinlands, zuerst in Emmerich; 11. Sept in Aachen; 12. Septbr. zu Düsseldorf. — Anstalten in Koblenz zur Abwehr dieser Seuche.	— 6. Decbr. Abreise des Prinzen Otto v. Baiern als erwählter König von Griechenland.
	Finanzminister Maaßen zu Berlin †.	— 22. Decbr. Antwerpen, von dem niederländischen General Chassee aufs äußerste vertheidigt, capitulirt.
	Staatsminister Wilh. Frhr. v. Humboldt, zu Tegel bei Berlin.	1833. ff. Bürgerkrieg in Portugal und Spanien.
	Sept. Der Kaiser und die Kaiserinn von Rußland besuchen bei Gelegenheit des Manövers, prachtvollen russisch-preuß. Manövers bei Liegnitz und Kalisch, wozu mehre tausend Mann Preußen, Russen und mehre tausend Mann Preußen theil nahmen, in Liegnitz den 26. Sept.	1835. Kaiser Franz †. 2. März. Ferdinand I., sein Nachfolger.
		— 1. Juni. Otto von Baiern tritt die Regierung in Griechenland an. Athen, Haupt- und Residenzstadt.

(Beck's tabellarische Uebersicht der

Jahre n. Chr.	Regenten.	Kriegsgeschichte. (Friedensschlüsse. Verträge.)	Culturgeschichte. (Religion, Sitten, Handel, Gewerbe, Wissenschaften, Künste, Erfindungen.)	Länderbestand.	Merkwürdige Männer und Begebenheiten.	Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.
1814.	Friedrich Wilhelm III.	1814. 1. Jan. Blücher geht mit dem schlesischen Heere bei Caub, Mannheim und Coblenz über den Rhein. — 2. Jan. Wittgenstein passirt den Rhein bei Nastatt. — 6. Jan. Das Nordheer unter Bülow geht bei Huesden über die Maas. — 5. Febr. Das dritte deutsche Bundescorps nimmt dem Herzog von Weimar trifft bei Breda ein, rückt in Bülow's Stellung und blockirt Antwerpen. — 1. 2. Febr. Schlacht bei La Rothiere. — 27. Febr. Schlacht bei Bar an der Aube. — 9. März. Schlacht bei Laon. — 20. 21. Schlacht bei Arcis an der Aube. — 25. März. Schlacht bei La Fere Champenoise. — 26. Treffen bei St. Dizier. — 30. März. Schlacht auf Montmartre (Mortier und Marmont). Paris capitulirt. — 31. März. Einzug der Verbündeten unter König Friedrich Wilhelm und Kaiser Alexander in Paris. — 6. April. Absetzung Napoleon's. 20. April. Napoleon's Abreise nach Elba. — 30. Mai. Frieden zu Paris. — 1. Nov. Eröffnung des Congresses zu Wien. 8. Nov. Sachsen kommt unter preußische Verwaltung. 1815. 13. März. Dritter Krieg gegen die Franzosen. — 25. März. Vertrag zu Wien zwischen Rußland, Oestreich, England und Preußen zur Sicherstellung des Pariser Friedens und Stellung von 150,000 Mann von jeder Macht. — 29. Mai. Vertrag mit Hannover wegen Benutzung des Hafens zu Emden. — 9. Juni. Schlußacte des Wiener Congresses. 16. Juni. Schlacht bei Quatre-Bras. — 18. Juni. Schlacht bei Belle-Alliance. — 7. Juli. Einzug der Verbündeten in Paris. — 7. Aug. Abführung Napoleon's nach St. Helena (Ankunft 18. Octbr.). — 26. Septbr. Heiliger Bund (Alexander, Franz, Friedrich Wilhelm). — 2. Octbr. Friedenspräliminarien zu Paris. Grenze von 1790. — 700 Mill. Fr. Contribution; 17 Festungen mit 150,000 Mann besetzt, unter Wellington. — 20. Nov. Zweiter Pariser Frieden. 1818. Uebereinkunft mit Hannover über die Schiffbarmachung der Ems. — Vertrag mit der Pforte wegen Beschützung der preuß. Schiffe gegen die Barbareskken. 1827. Intervention bei der Pforte zu Gunsten der Griechen.	1814. 2. März. Aufhebung der Luxussteuer. — 18. Juni. Neuschatel's neue Verfassung. — Aug. Verordnungen über Ersatz der Kriegsleistungen in den Provinzen. — 3. Sept. Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienste. 1815. 30. April. Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzialbehörden (10. Prov.). — 22. Mai. Verordnung über die Bildung der Repräsentation des Volkes (Provinzialstände. Landtags-Versamml.) — 21. Juni. Verordnung über die Verhältnisse der mediatisirten Reichsstände. — 21. Nov. Gründung des Landwehrinstituts. 1816. Einrichtung einer gleichförmigen Verwaltung im Innern der ganzen Monarchie. — 24. Sept. Aufhebung der Universität zu Erfurt. — Aufhebung der Binnenzölle. 1817. 13. März. Verordnung über Einrichtung von Presbyterien, Kreissynoden und Provinzialsynoden. — 20. März. Edict über die Bestimmung des, am 30. März 1817, eröffneten Staatsraths, als der höchsten berathenden Behörde. — 12. Apr. Vereinigung der bisherigen Hochschule zu Wittenberg mit der zu Halle. — Gymnasium; Seminar für Predigtamtscandidaten in Wittenberg. — 27. Septbr. Cabinetsordre über die Vereinigung der beiden protestantischen Kirchen. — 23. Oct. Dienstinstruction für die Provinzialconsistorien. — 3. Novbr. Cabinetsordre hinsichts eines besondern Ministeriums der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, desgl. eines Ministeriums des Handels, der Gewerbe, des Land- und Wasserbauwesens und endlich eines Ministeriums des Schatzes und Staatscreditwesens rc. 1818. 4. Jan. Schullehrerseminar in Neuzelle gegründet. — 26. Mai. Gesetz über den Zoll- und die Verbrauchssteuer für ausländische Waaren und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staates. — 16. Aug. Aufhebung der Hochschule zu Münster. — 18. Octbr. Gründung der Universität Bonn. — Aufhebung der Hochschule zu Paderborn. — Hafen zu Swinemünde. 1819. 11. Jan. Vereinigung des Ministeriums der Polizei mit dem Ministerium des Innern. — 18. Oct. Königliche Censurverordnung. — Errichtung des Revisions- und Cassationshofes für die Rheinprovinz. 1820. 17. Jan. Verordnung über die allgemeine verzinsliche Staatsschuld (180 Mill. Thlr.). — 30. Mai. Neue Verordnung über die Verhältnisse der mediatisirten Reichsstände. 1821. Bestätigung der rheinisch-westindischen Handelsgesellschaft. — Die Verordnung der Gemeinheitstheilung. — Evang. Kirchenagende (anfangs für den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Berlin). — Regulirung des Verhältnisses der kath.-preuß. Kirche, 23. Aug. — 21. Sept. Gesetz über die neue Scheidemünze (30 Sgr. auf einen Thaler Cour.). — ff. Verbesserung des Postwesens (General-Postmeister Frhr. v. Nagler). 1823. 30. Septbr. Neues Münzgesetz. — Strenge Untersuchung der demagogischen Umtriebe (Gefangniß der Demagogen im Schlosse zu Köpenik, bei Berlin.) 1824. Errichtung einer katholisch-theologischen und einer philosophischen Facultät zu Münster. 1825. 29. Octbr. Ministerialverfügung gegen Mysticismus, Pietismus und Separatismus. 1827. Geschärfte Verordnungen gegen den Nachdruck. 1829. Einsetzung von evang. Generalsuperintendenten in mehren Provinzen. — Zwei kathol. Erzbisthümer zu Cöln und Gnesen; sechs Bisthümer: Trier, Münster, Paderborn, Culm, Breslau und Ermeland. 1830. 25. Juni. Dreihundertjähr. Jubelfeier der Uebergabe der Augsburg. Confession in der ganzen Monarchie angeordnet. — Posen in eine Festung verwandelt, seit 23. Mai. — Einführung der preuß. Kirchenagende in der Hofkirche zu Carlsruhe. — Zunahme u. Erweiterung des preuß.-deutsch. Zollvereins. — 1. Octbr. Edict wegen Gründung von Sicherheitsvereinen in den Städten ohne Garnison. 1831. ff. Fortsetzung der Untersuchung der demagogischen Umtriebe. 1833. Errichtung einer Telegraphenlinie von Coblenz bis Berlin, der ersten in Deutschland. 1834. 19. April. Einführung der erneuerten Kirchenagende für die evang. Kirche in der Provinz Westphalen und in einigen Theilen der Rheinprovinz. 1835. 5. März. Kirchenordnung für die evang. Gemeinden der Prov. Westphalen und der Rheinprovinz. 1836. Mehre Eisenbahnen in Rheinpreußen, Sachsen und Brandenburg projectirt.	1814. Erwerbung als Ersatz für den nicht wieder beizubringenden Verlust durch den Frieden von Tilsit: eines Theiles von Südpreußen (Großherzogthum Posen); beinahe die Hälfte des Königreichs Sachsen; Schwedisch-Pommern und Rügen (eingetauscht von Dänemark gegen Lauenburg); Cleve-Berg, Arenberg u. einige Theile von Westphalen; endlich den größten Theil des linken Rheinufers bis an die Saar. 1815. Die Cantone Saarbrücken, Arneval und Saarlouis. 120,000 Einwohner. 1834. Fürstenthum Lichtenberg, dem Staate unter dem Namen: Kreis St. Wendel, im Reg.-Bez. Trier, einverleibt. 1835. Ueber 5060 Q. M. mit 13 Mill. Einwohner. Einkünfte: 50,795,000 Thlr.	1814. Fürst Blücher v. Walstatt († 1819). — Graf Gneisenau. — Gr. York v. Wartenburg. — Gr. Kleist v. Nollendorf. — Gr. Bülow v. Dennewitz. — Graf Tauentzien v. Wittenberg. Die Prinzen Wilhelm und August. — Fürst v. Hardenberg. — Die Minister v. Kircheisen, v. Bülow, v. Boyen. — 3. Juni. Der König dankt seinem Volke und Heere. — 6. Juni. Der König in England. — 3. Aug. Stiftung des Louisenordens. — 7. Aug. Feierlicher Einzug des Königs in Berlin. — 25. Septbr. Der König in Wien. 1815. 7. April. Aufruf des Königs an sein Volk, von Wien aus. — 10. Juli. Der König zum zweiten Male als Sieger in Paris. — 16. Juli. Restitution der preuß. Kunstwerke. 1816. 18. Jan. Friedensfeier in Preußen. 1817. 13. Juli. Vermählung der Prinzessin Charlotte mit dem Großfürsten Nikolaus, seit 1825 Kaiser von Rußland. — 31. Octbr. 300jährige Jubelfeier der Reformation. Der König legt zu Wittenberg, im Beisein seiner Familie, den Grundstein zu Luther's Denkmale (Enthüllung desselben 31. Octbr. 1821). 1818. Congreß zu Aachen. 1822. 16. Nov. 25jährige Regierungsfeier des Königs. 1823. 5. Juni. Provinzialstände in Brandenburg, Preußen und Pommern. — 29. Novbr. Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Elisabeth von Baiern. 1824. 11. Nov. Des Königs morganatische Ehe mit der Fürstinn von Liegnitz, geb. Gräfinn Auguste v. Harrach. — Provinzialstände in Schlesien, Sachsen, Rheinland u. Westphalen u. Posen. 1826. Decbr. Der König bricht auf der Treppe in seinem Schlosse zu Berlin ein Bein. 1827. März. Genesung des Königs. 1829. Mai. Große Ueberschwemmungen der Weichsel, des Pregels und der Memel. — Des Königs und der Unterthanen Wohlthätigkeit. — Der Kaiser und die Kaiserinn von Rußland besuchen den König im Sommer. 1830. 18. Jan. Rother Adlerorden II. Cl. mit und ohne Stern und Erhebung des allgemeinen Ehrenzeichens I. Cl. zur IV. des rothen Adlerordens. — 30. Juni. Geh. Staatsminister und Finanzrath v. Motz, † zu Berlin. — 1. Septbr. Unruhen in Aachen. — 4. Octbr. G. F. M. Graf v. York †. — 29. Decbr. † Justizminister v. Dankelmann. — 31. Decbr. Ankunft des Prinzen Wilhelm (Bruder Sr. Maj.) von Preußen in Cöln als Generalgouverneur von Rheinland-Westphalen. (Rückkehr nach Berlin, 18. Decbr. 1831.) 1832. 21. Aug. Cholera in Berlin. — Der König hält sich in Charlottenburg auf und besucht täglich Berlin. — Cholera in einigen Städten Rheinpreußen's, zuerst in Emmerich; 11. Septbr. in Aachen; 12. Septbr. zu Mühlheim a. d. Ruhr. Anstalten in der Provinz zur Abwehr dieser Seuche. 1834. Finanzminister Maaßen zu Berlin †. 1835. 8. April. C. Wilh. Frhr. v. Humboldt. †. zu Tegel bei Berlin. — Septbr. Der Kaiser und die Kaiserinn von Rußland besuchen bei Gelegenheit des großen, prachtvollen russisch-preuß. Manövers bei Liegnitz und Kalisch, an welchem mehre tausend Mann Preußen Antheil nahmen, in Liegnitz den König.	1814. 4. Jan. Frieden zu Kiel. Dänemark verliert Norwegen. — 5. Mai. Ludwig XVIII. in Paris. — 14. Mai. Ferdinand VII. in Madrid. — 30. Mai. Frankreich erhält die Grenzen von 1792. — 7. Aug. Herstellung der Jesuiten durch Pius VII. — 18. Octbr. Erste, mit wahrer Begeisterung geschehene, Siegesfeier der Schlacht bei Leipzig in einem großen Theile Deutschland's. 1815. 16. März. Neues Königreich der Niederlande. König Wilhelm I. — 30. März. Joachim (Murat) ruft Italien auf; wird 13. Octbr. zu Pizzo erschossen. 1816. 1. Jan. Verweisung der Jesuiten aus Rußland. 1816—17. Mißwachs und Hungersnoth in einem großen Theile Deutschland's. — Hülfsvereine. 1816. 5. Novbr. Eröffnung des deutschen Bundestages. 1817. Volksbewegungen in England. Aussetzung der Habeas-corpus-Acte. 1821. Aufstand der Griechen gegen die Türken. — Alexander Ypsilanti. 1825. 1. Dec. Kaiser Alexander stirbt. — Sein zweiter Bruder, Nikolaus, des Königs Fr. Wilh. III. v. Pr. Schwiegersohn, wird Kaiser. 1827. Schlacht bei Navarino. 1828 u. 29. Krieg Rußlands mit den Türken. 1829. 14. Septbr. Friedensschluß zu Adrianopel zwischen der Pforte und zwischen Rußland. 1830. 26. Juni. Georg IV. v. England †. König Wilhelm IV. folgt. — 5. Juli. Die Franzosen unter Bourmont erobern Algier. — 28. Juli. Revolution in Paris. — 1. August. Carl X. legt die Regierung nieder. — 9. Aug. Ludwig Philipp I., König von Frankreich. — 25. Aug. Revolution in Brüssel. Die Belgier fallen von dem Königreich der Niederlande ab. — Krieg. — 2. u. 4. Septbr. Unruhen in Leipzig — 6. Sept. in Braunschweig. — 9. Sept. in Dresden, 11. Sept. in Chemnitz. — 29. Nov. Revolution in Warschau. Blutiger Krieg gegen die Russen. 1831. 10. Juni. Gen. Diebitsch-Sabalkansky †. im Hauptquartier zu Kleczewo bei Pultosk in Polen. — 6.—7. Sept. Die Russen erstürmen Warschau unter General Paschkewitzsch-Eriwansky (Warschawsky). — Demagogische Unruhen in mehren deutschen Bundesstaaten. 1832. 15. Nov. Die Franzosen rücken unter Gerard in Belgien ein. — 6. Decbr. Abreise des Prinzen Otto v. Baiern als erwählter König von Griechenland. — 22. Decbr. Antwerpen, von dem niederländischen General Chassee aufs äußerste vertheidigt, capitulirt. 1833. ff. Bürgerkrieg in Portugal und Spanien. 1835. Kaiser Franz †. 2. März. Ferdinand I., sein Nachfolger. — 1. Juni. Otto von Baiern tritt die Regierung in Griechenland an. Athen, Haupt- und Residenzstadt.

(Beck's tabellarische Uebersicht der preuß. Geschichte. Siebente Tabelle.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0032

82.477

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0033

82 477

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0034

ULB Halle
005 738 512
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-37919/fragment/page=0035

Uebersicht

der

Preußischen Geschichte.

1439a

Von d… …uf die neuesten Zeiten;

…ogischen Tabellen,

…für

…nd Haus.

Von

…h Adolf Beck,

…u Oberdreis.

Neuwied,
Druck und Verlag von Carl Wilhelm Lichtfers.

1836.

9 905
gr 8°